

Analyse des International Health Policy (IHP) Survey 2025 der
amerikanischen Stiftung Commonwealth Fund (CWF) im Auftrag des
Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung: Situation in der Schweiz und im internationalen Vergleich

Michael Dorn

Schweizerisches Gesundheitsobservatorium



- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

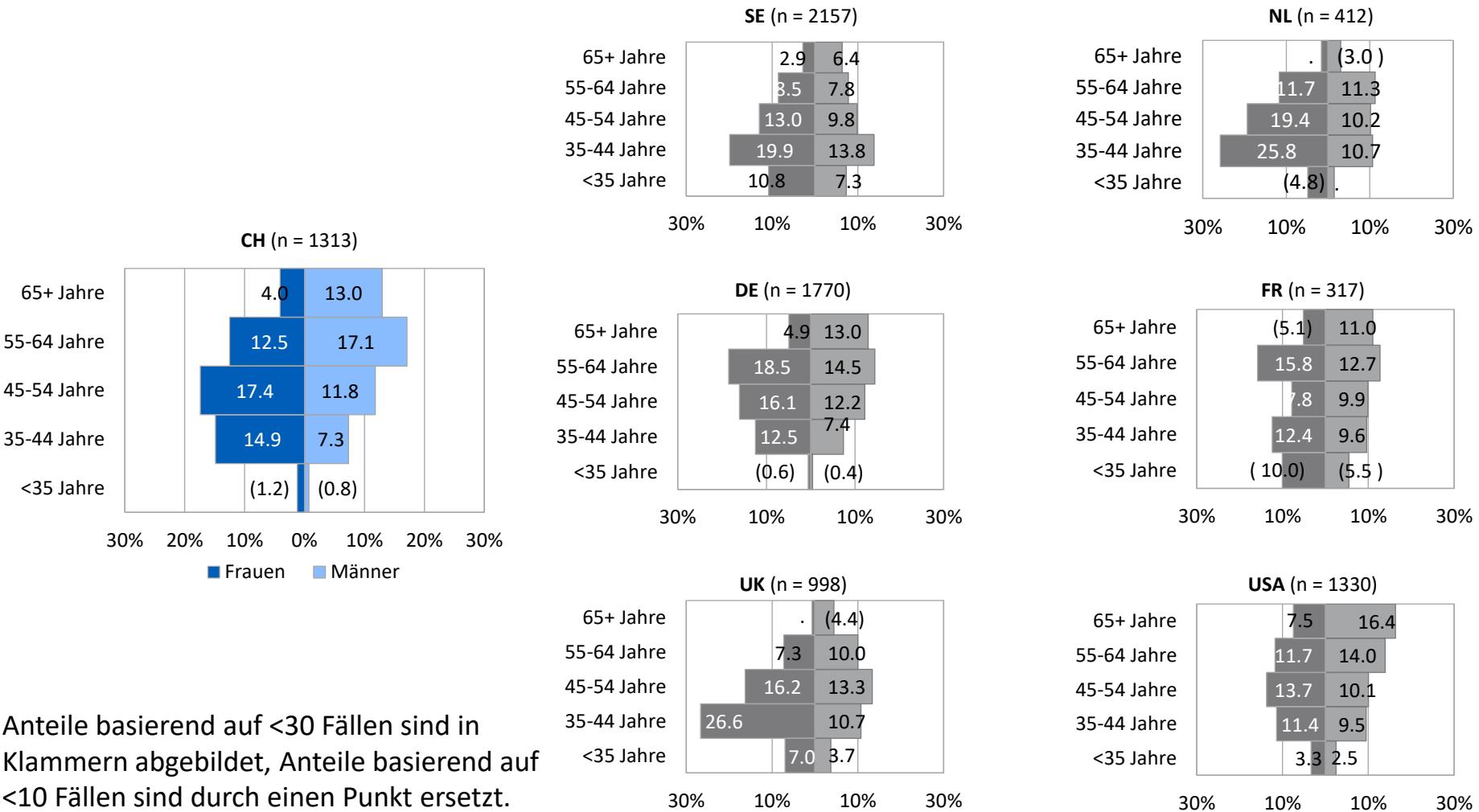
Erhebung und Stichproben

- Fünfte Teilnahme der Schweiz an der IHP-Befragung des CWF mit Zielgruppe der Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung
- Zeitvergleiche (teilweise) möglich: 2012, 2015, 2019, 2022 und 2025
- Befragungsmethode und -zeitraum der Schweiz:
 - Online-Befragung (seit 2022)
 - Befragungszeitraum: 24.03.2025 – 01.09.2025
 - Nacherhebung der Pädiaterinnen und Pädiater (11.7.2025 – 01.09.2025)
- Stichproben und Rücklaufquote

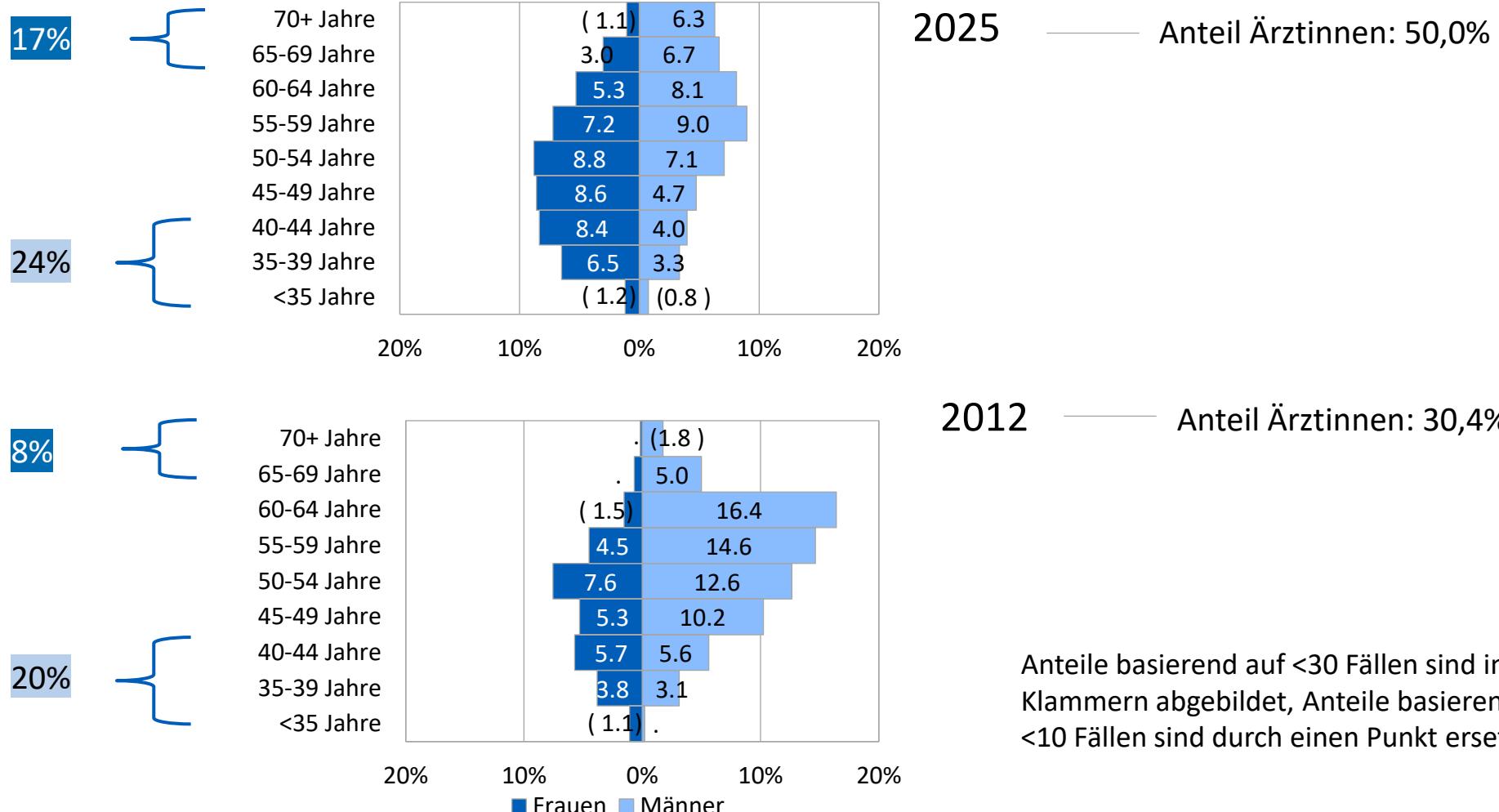
Land und Abkürzung	2025		
	Stichprobe	Rücklauf	
Australien	AU	409	24,8%
Deutschland	DE	1 773	7,2%
Frankreich	FR	318	5,6%
Grossbritannien	UK	2 391	-
Kanada	CA	1 797	16,1%
Neuseeland	NZ	363	9,6%
Niederlande	NL	415	27,7%
Schweden	SE	2 157	39,5%
Schweiz	CH	1 313	34,4%
USA	US	1 003	42,0%

- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

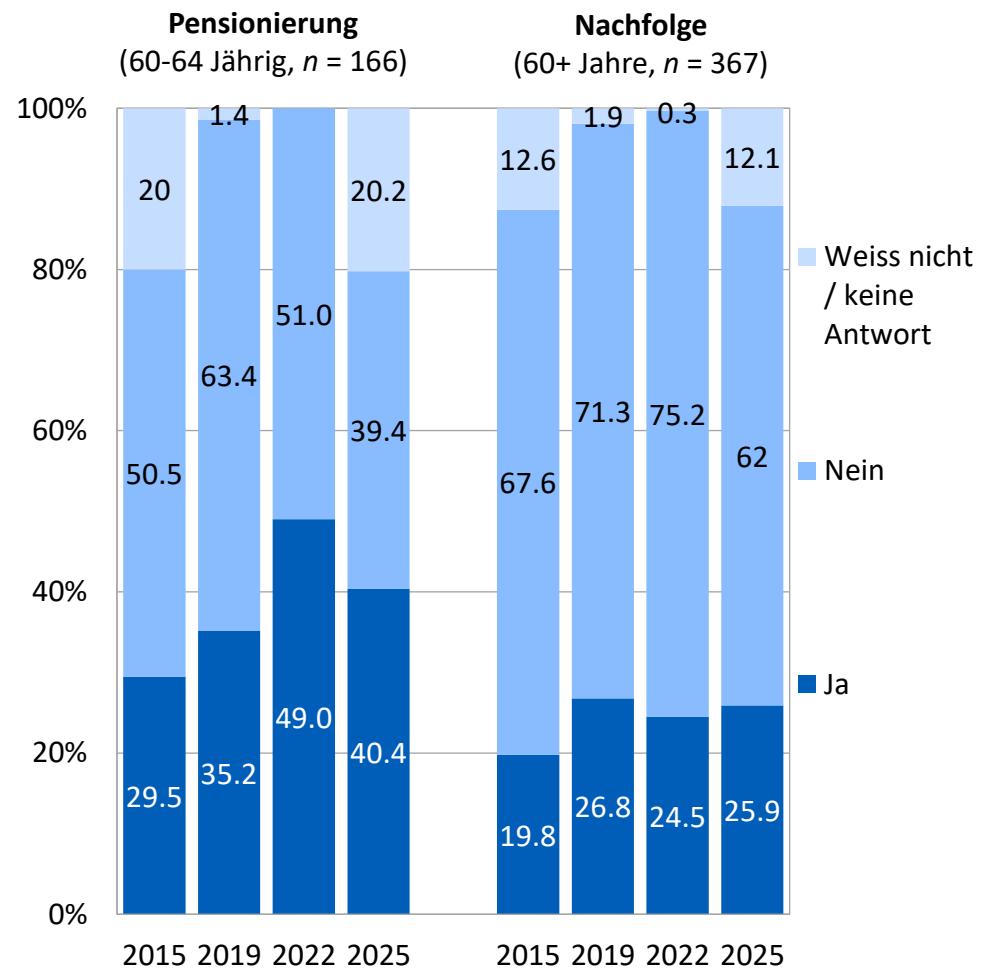
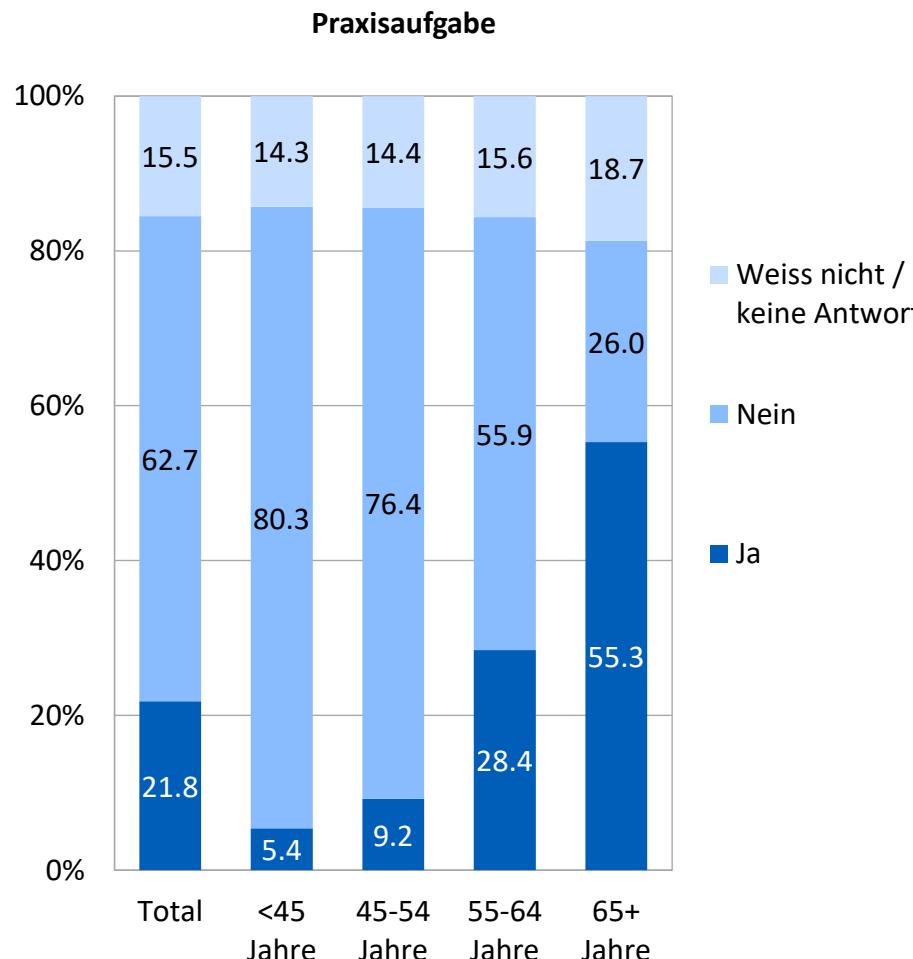
Alters- und Geschlechterstruktur, internationaler Vergleich



Detaillierte Alterspyramide, Schweiz im Zeitvergleich

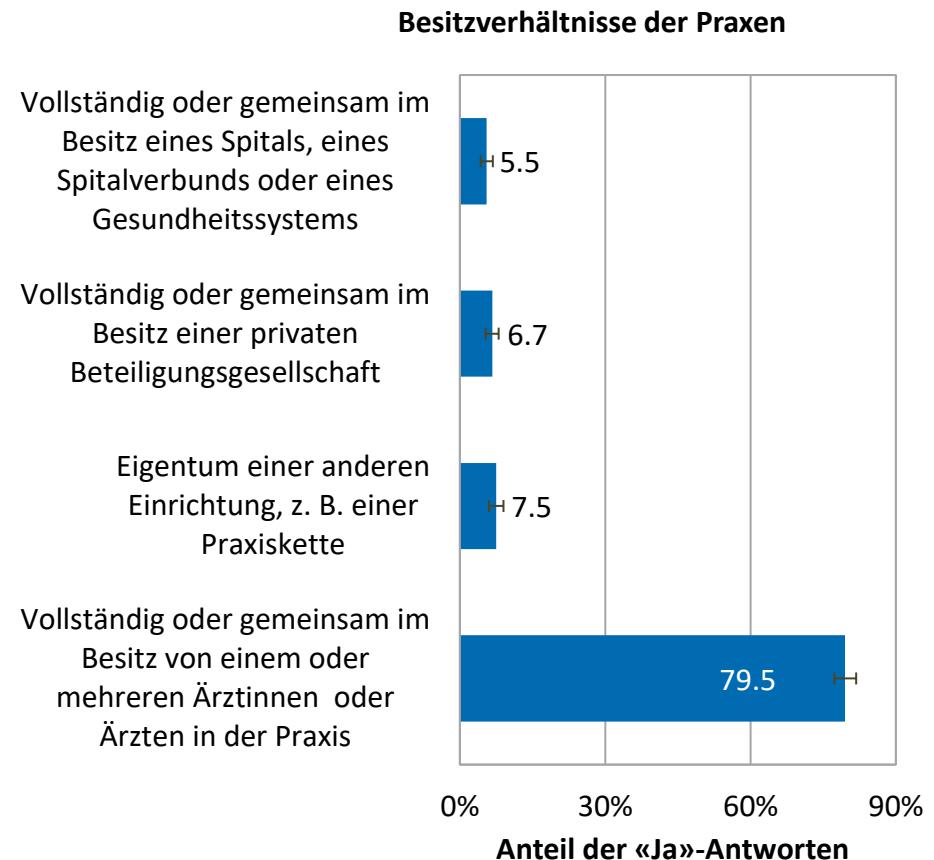
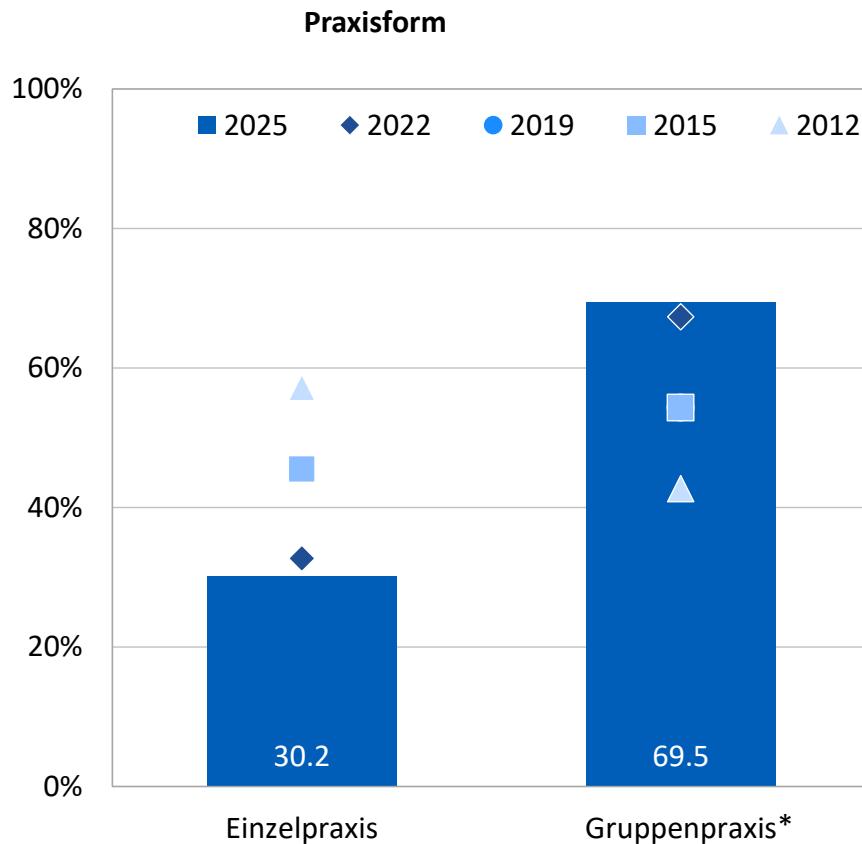


Praxisaufgabe, Pensionierung und Nachfolge, Schweiz



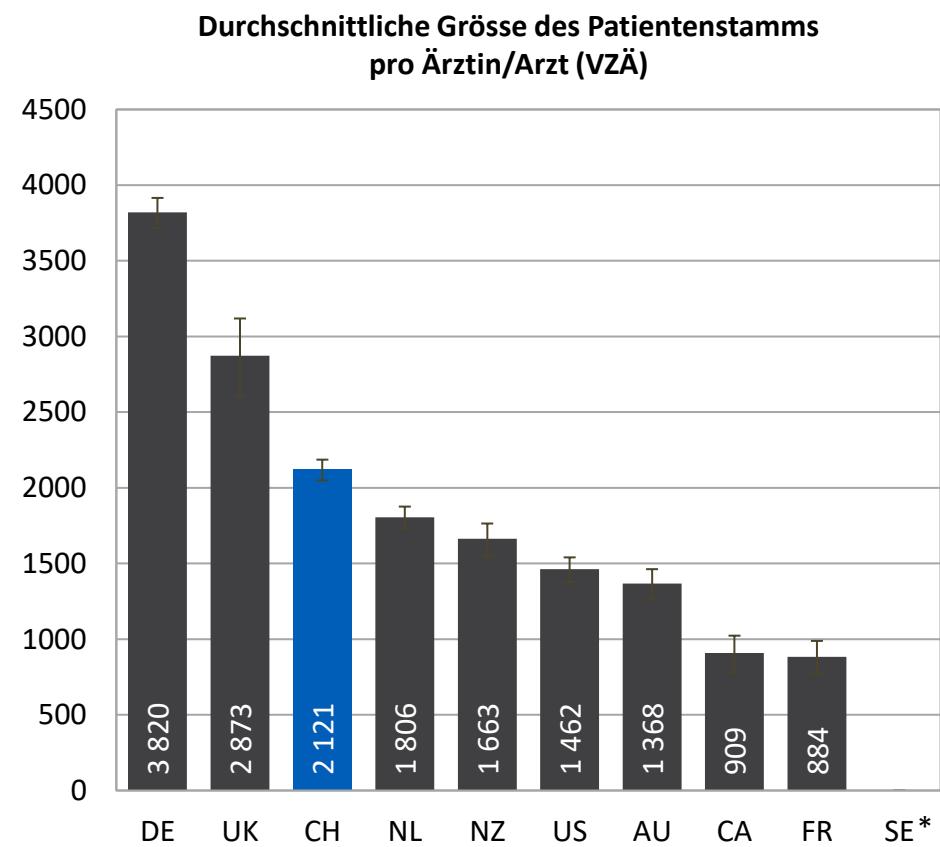
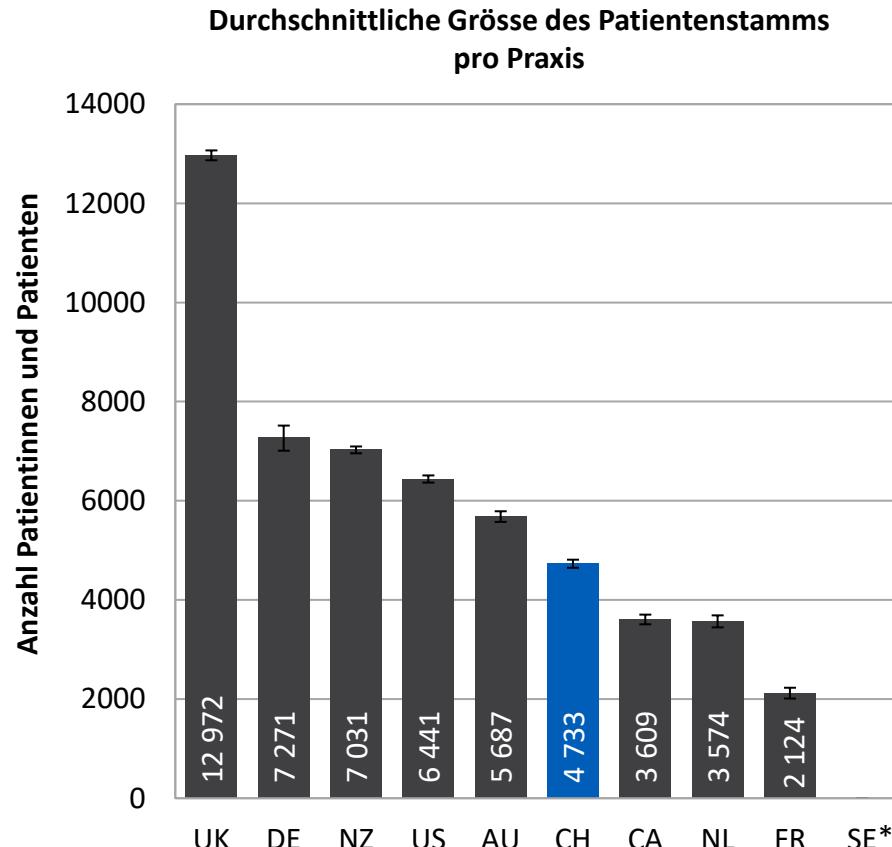
IHP12/15/19/22/25: Grundversorger/-innen ($n_{12} = 1025$, $n_{15} = 1065$, $n_{19} = 1095$, $n_{22} = 1114$, $n_{25} = 1313$)

Ärztinnen und Ärzte, welche in Einzel- oder Gruppenpraxen arbeiten und die Besitzverhältnisse der Praxen, Schweiz



*Zusammenschluss von Gemeinschaftspraxis, medizinische Notfallstelle oder spitalangehörige Klinik, Walk-in-Praxis oder andere Praxisform

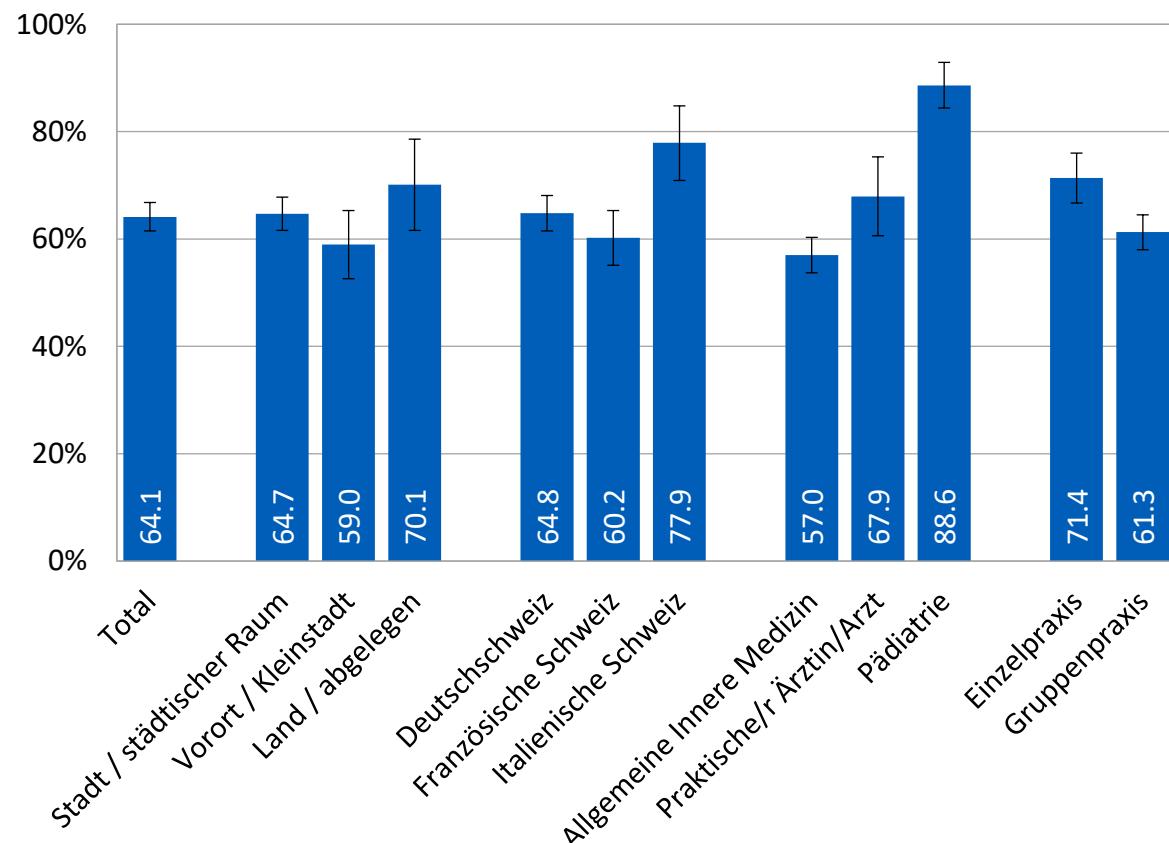
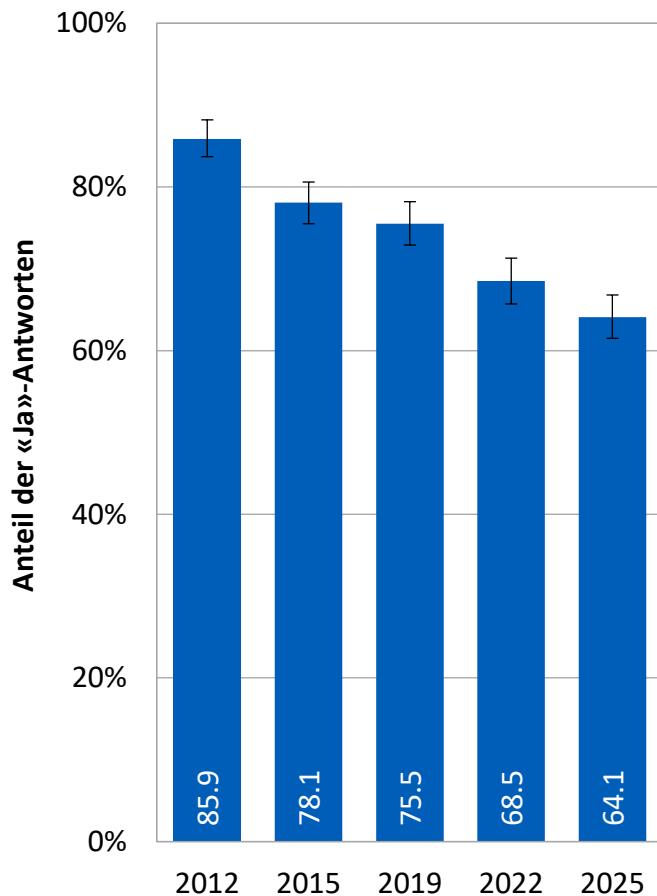
Grösse des Patientenstamms, internationaler Vergleich



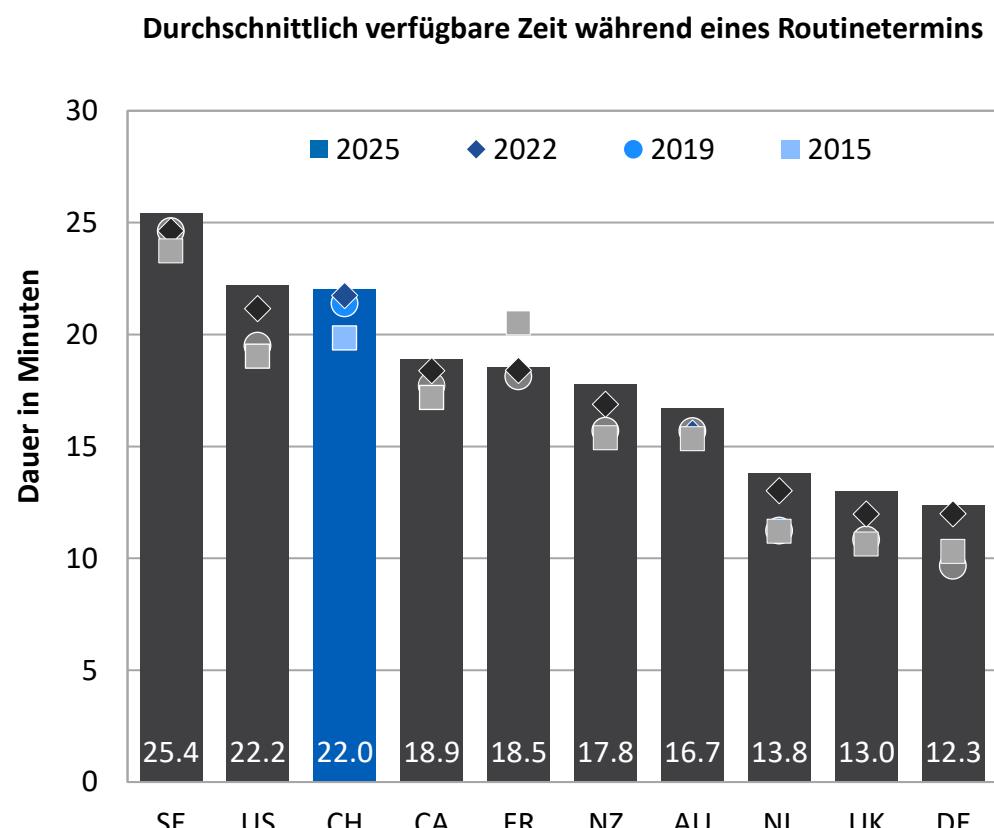
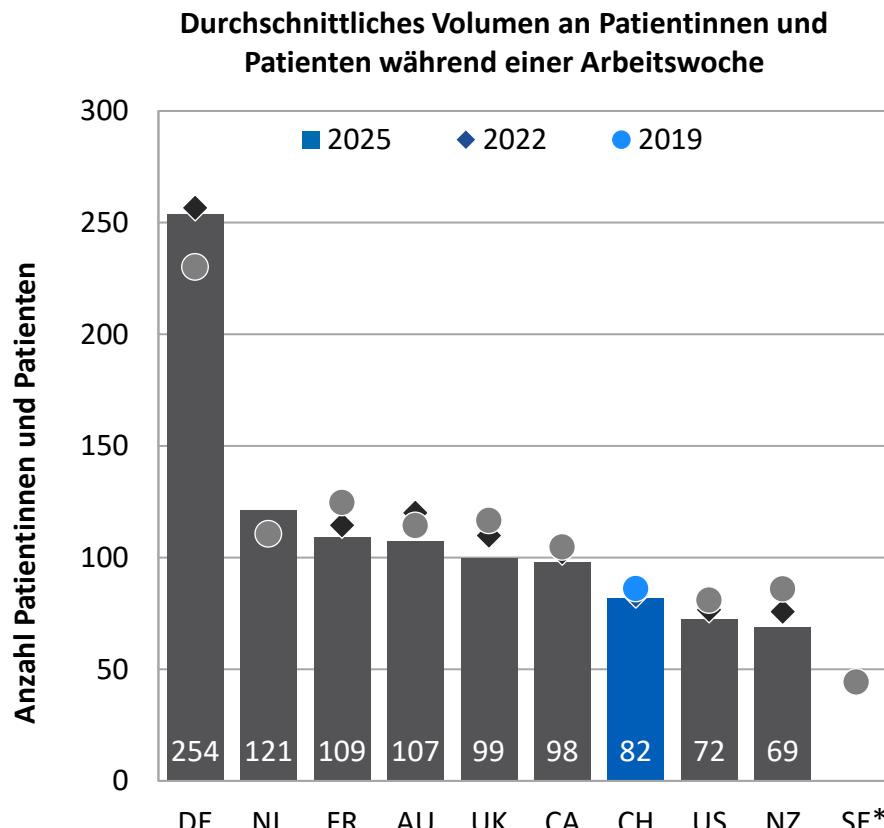
*Die Daten von SE wurden 2025 methodisch anders erfasst und sind nicht vergleichbar

IHP12/15/19/22/25: Grundversorger/-innen ($n_{12} = 1025$, $n_{15} = 1065$, $n_{19} = 1095$, $n_{22} = 1114$, $n_{25} = 1313$)

Aufnahme neuer Patientinnen und Patienten in der Praxis, Schweiz

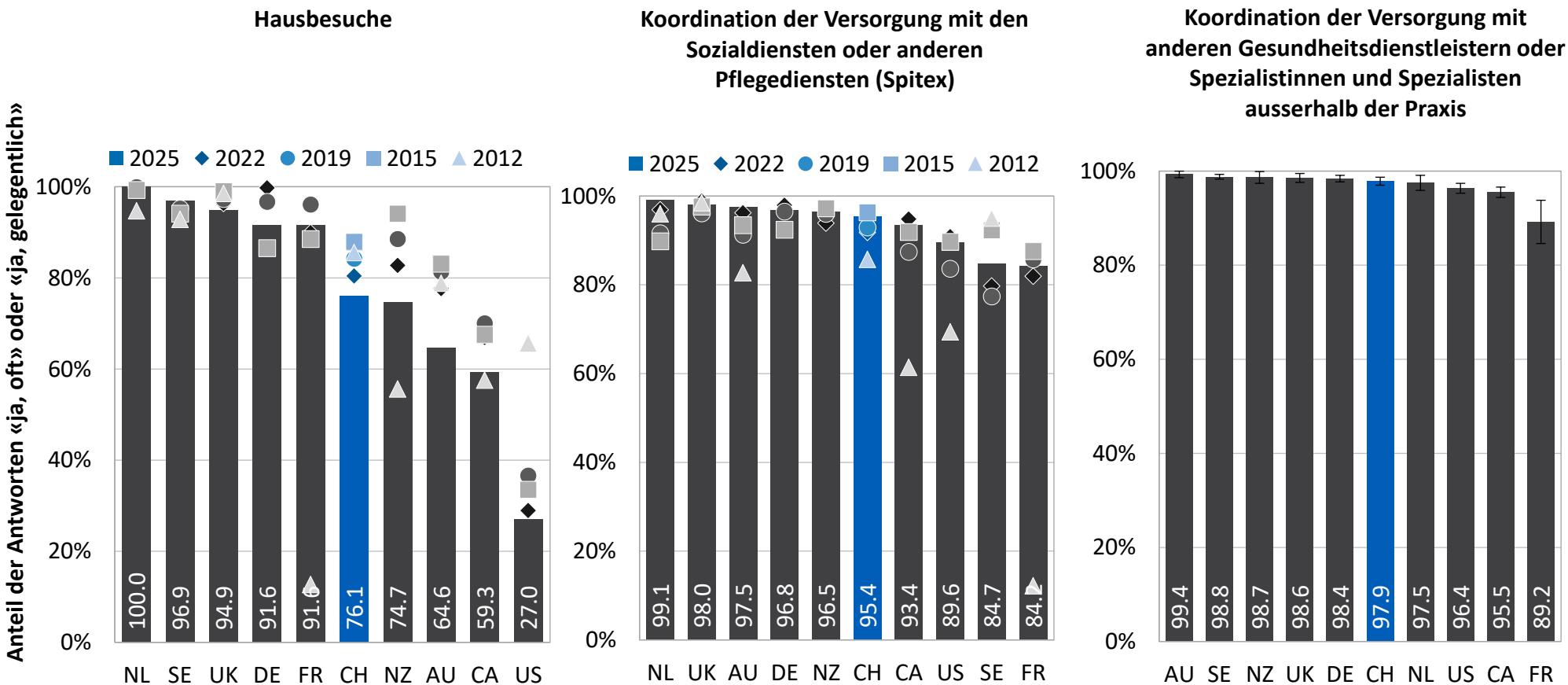


Anzahl Patientinnen und Patienten während einer Arbeitswoche und verfügbare Zeit während eines Routinetermins, internationaler Vergleich

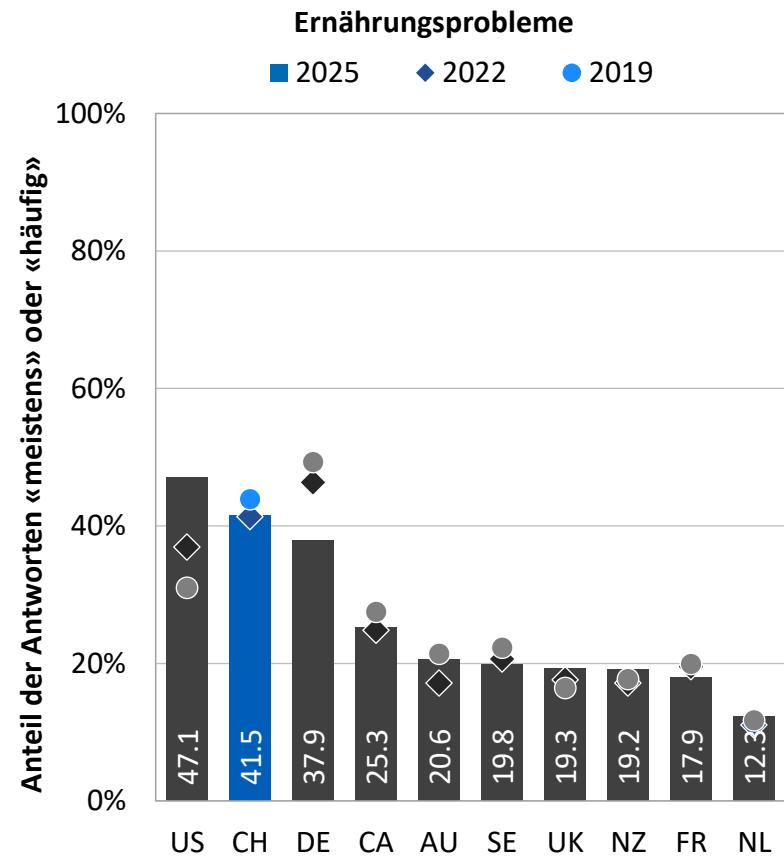
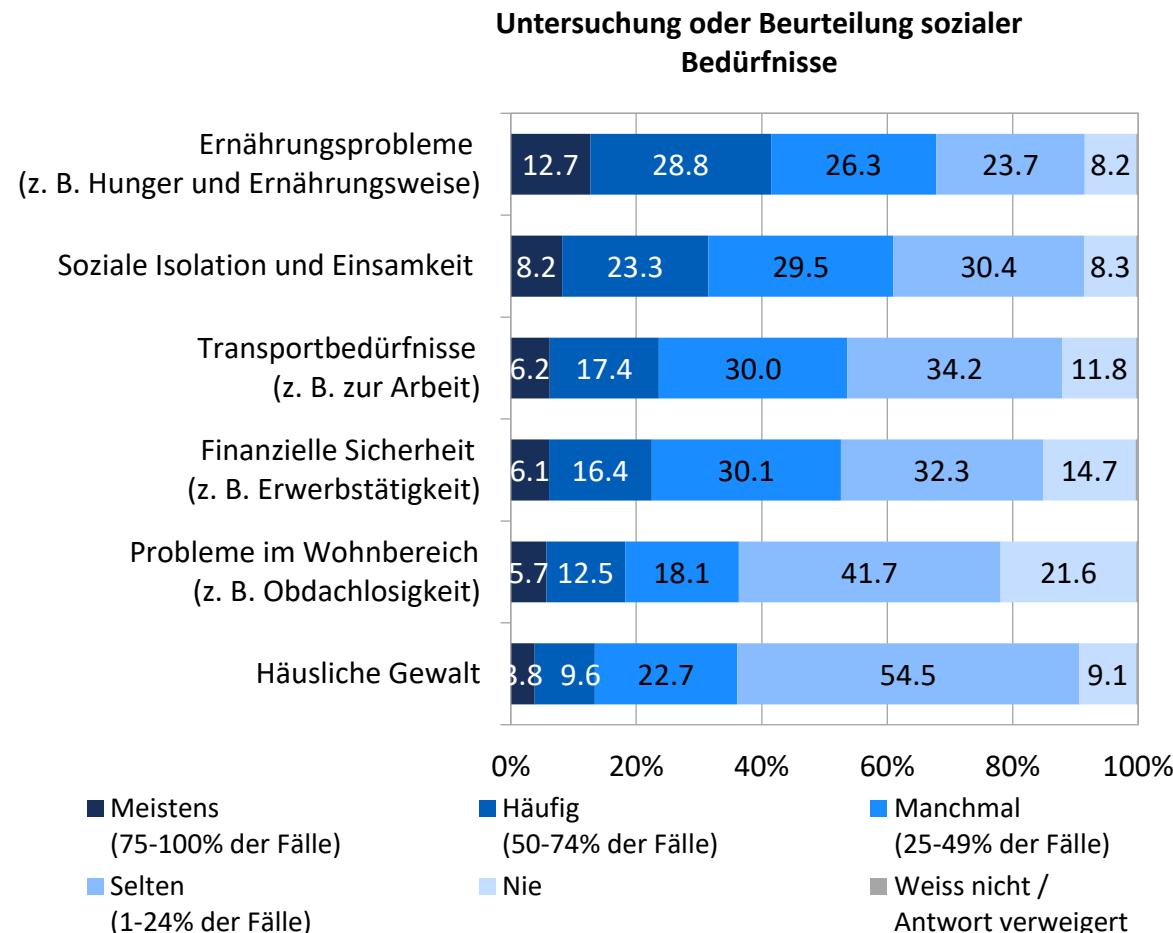


*Die Daten von SE wurden 2025 methodisch anders erfasst und sind nicht vergleichbar

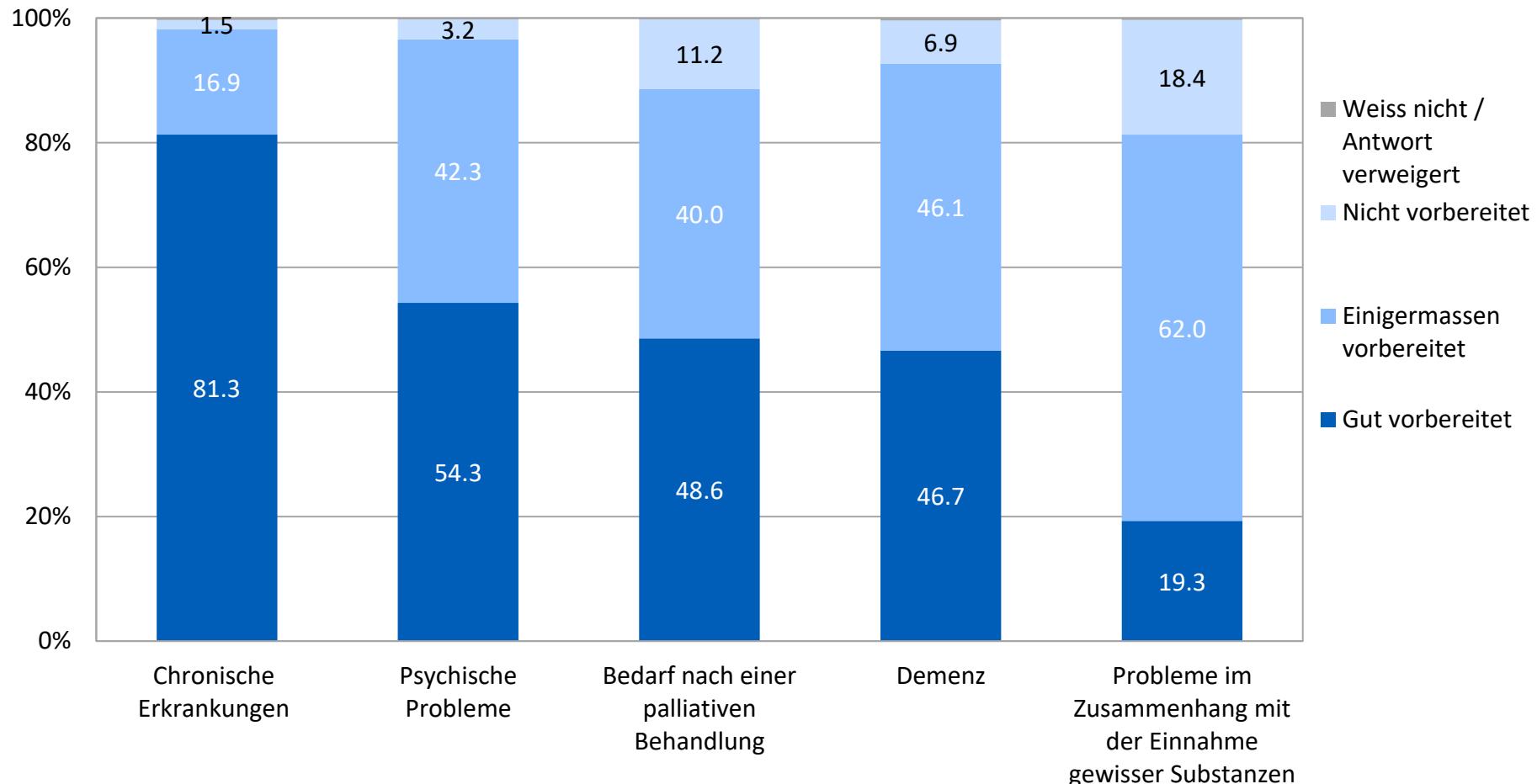
Erbringung folgender Leistungen durch Ärztinnen und Ärzte (oder Praxispersonal), internationaler Vergleich



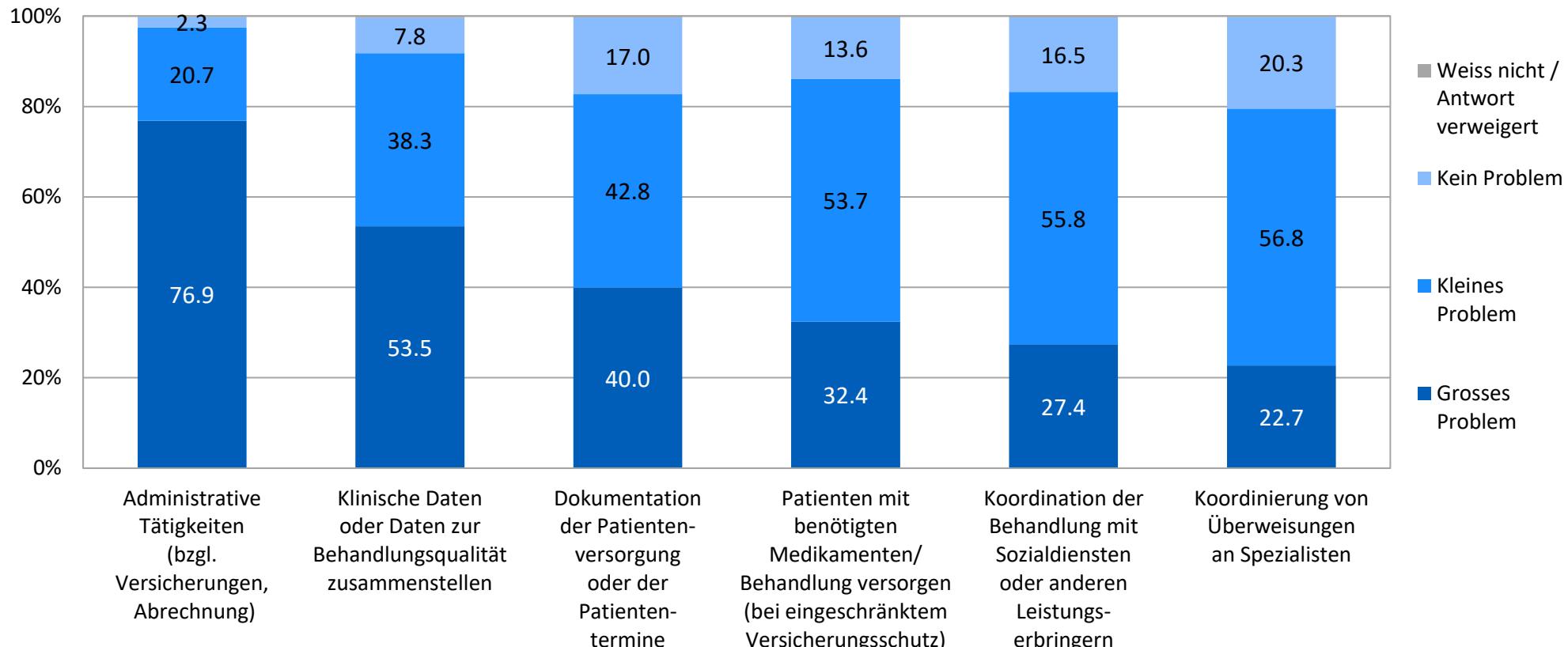
Untersuchung oder Beurteilung der Patientinnen und Patienten bzgl. folgender sozialer Bedürfnisse, Schweiz und internationaler Vergleich



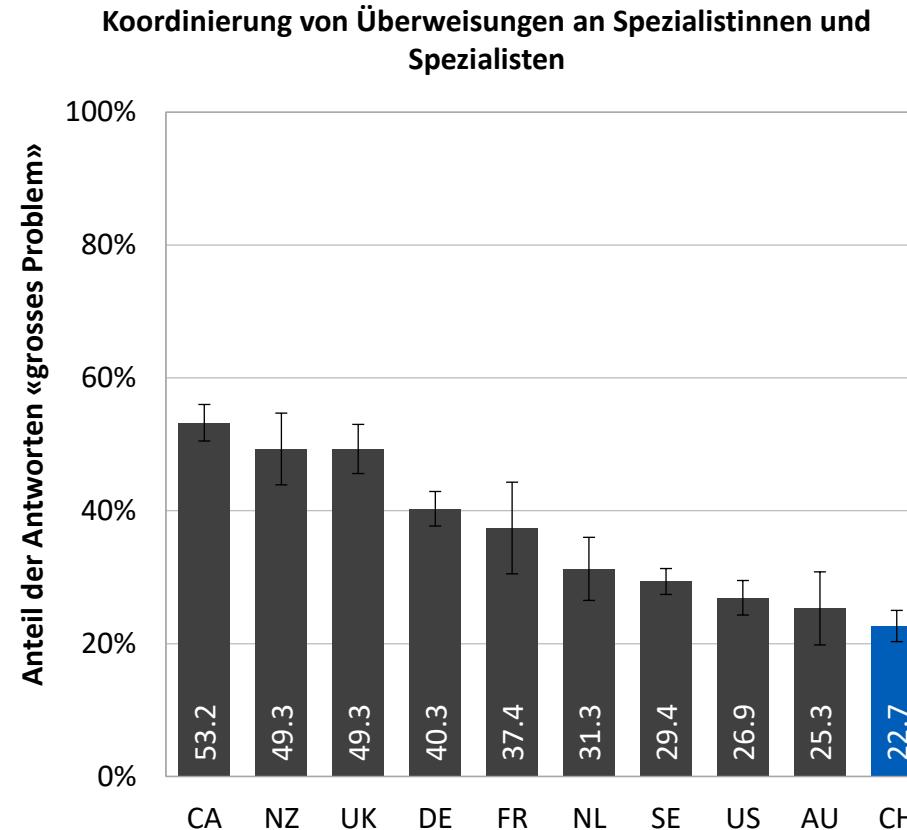
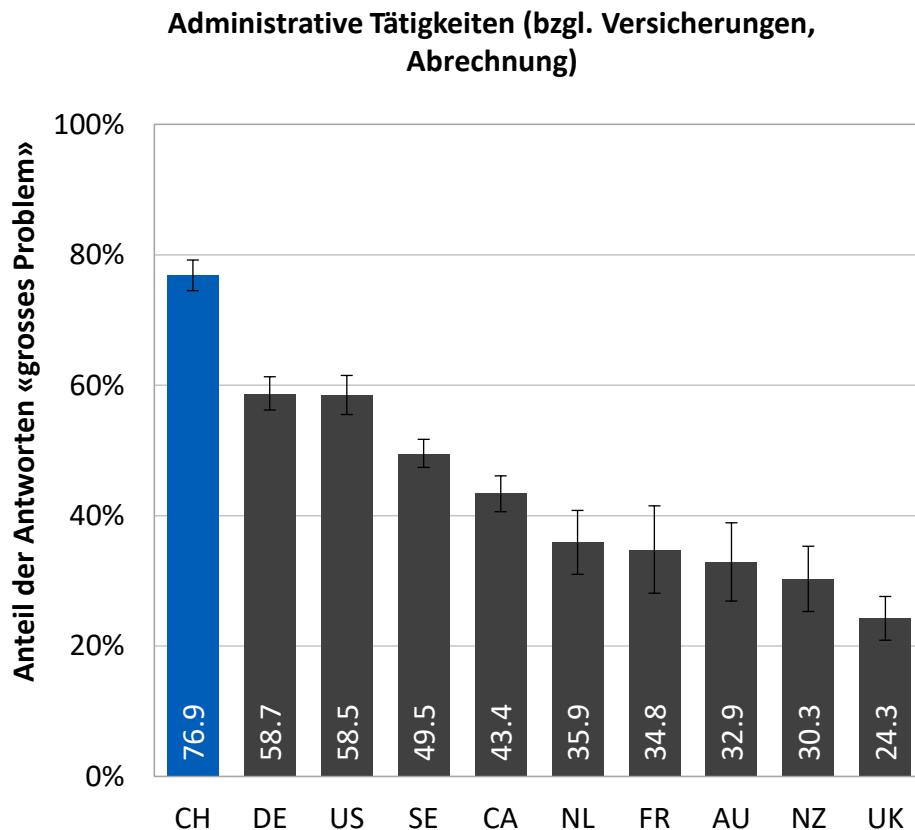
Wie gut ist die Praxis auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit folgenden Krankheiten vorbereitet, Schweiz



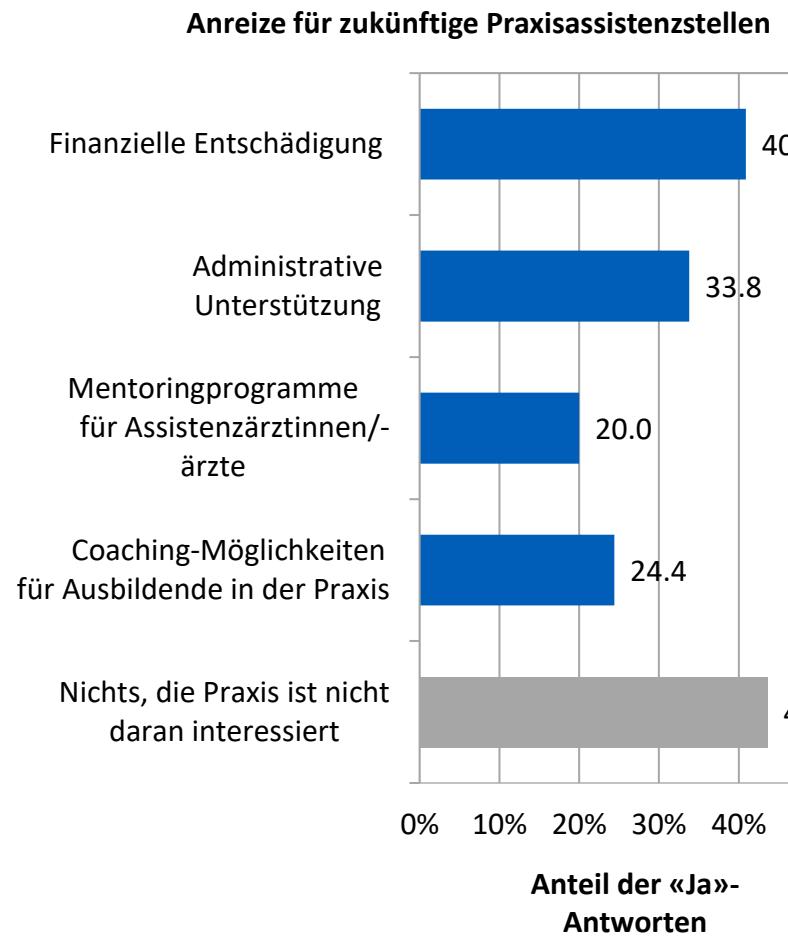
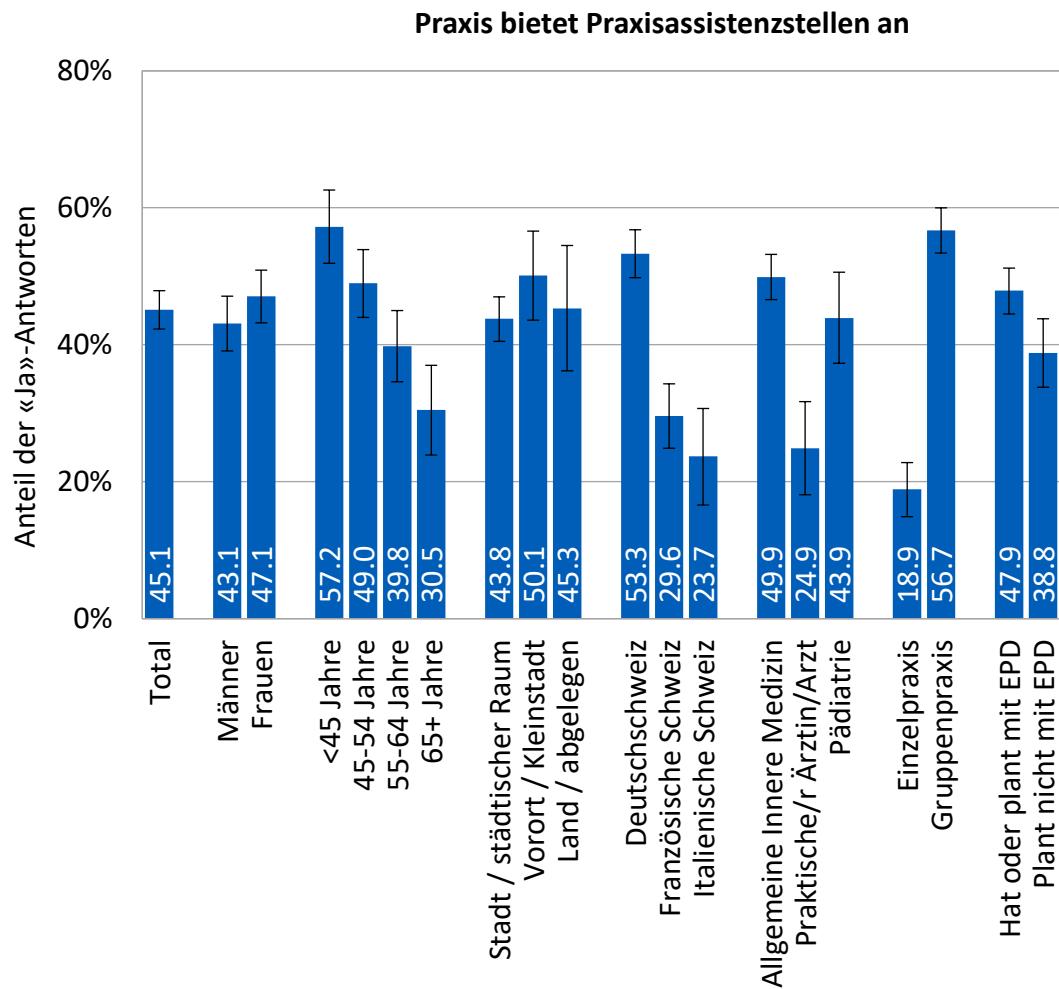
Inwiefern wird der Zeitaufwand durch Ärztinnen und Ärzte (oder Praxispersonal) auf Kosten anderer Aufgaben als Problem erachtet, Schweiz



Inwiefern wird der Zeitaufwand durch Ärztinnen und Ärzte (oder Praxispersonal) auf Kosten anderer Aufgaben als Problem erachtet, internationaler Vergleich



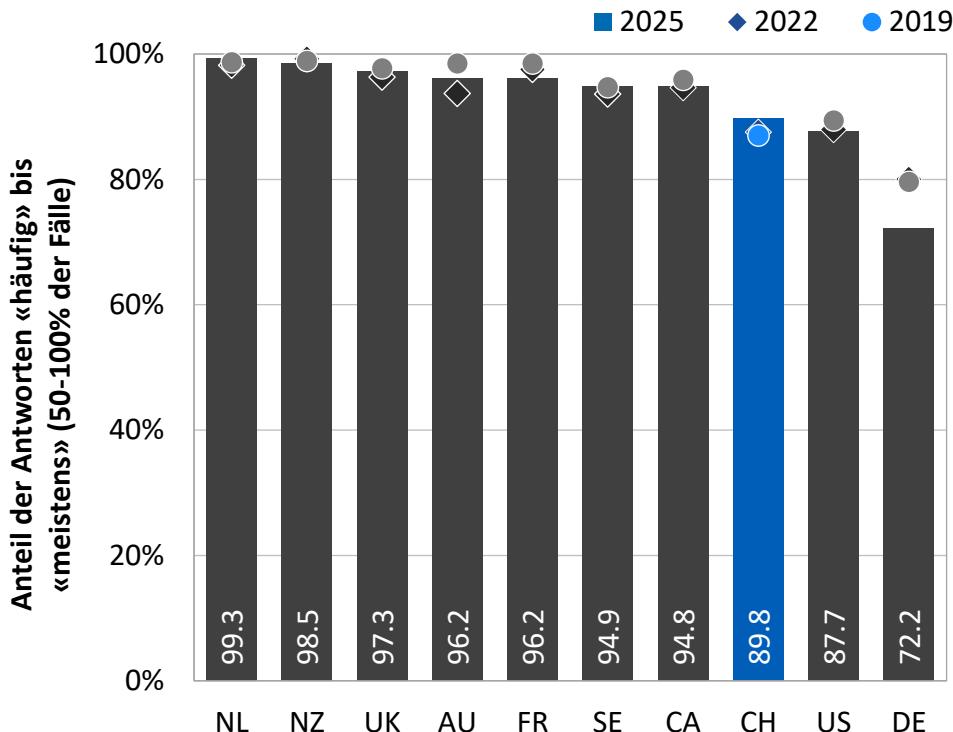
Praxisassistenzenstellen in der Praxis, Schweiz



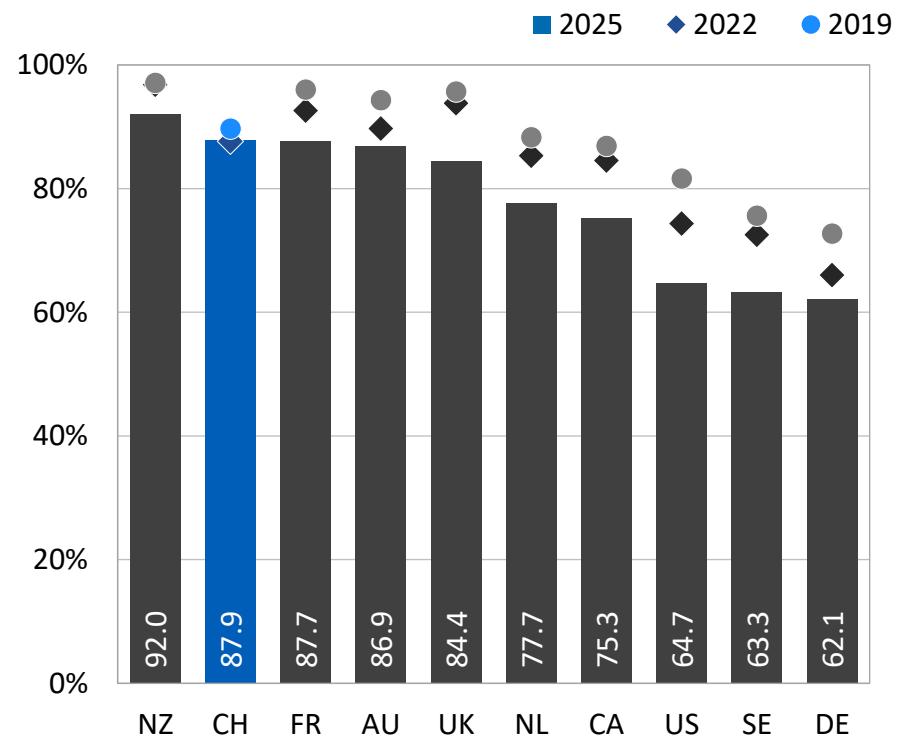
- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

Koordination mit Spezialistinnen und Spezialisten, internationaler Vergleich

Schickt das Patientendossier und die Begründung für die Konsultation an die Spezialistin oder den Spezialisten

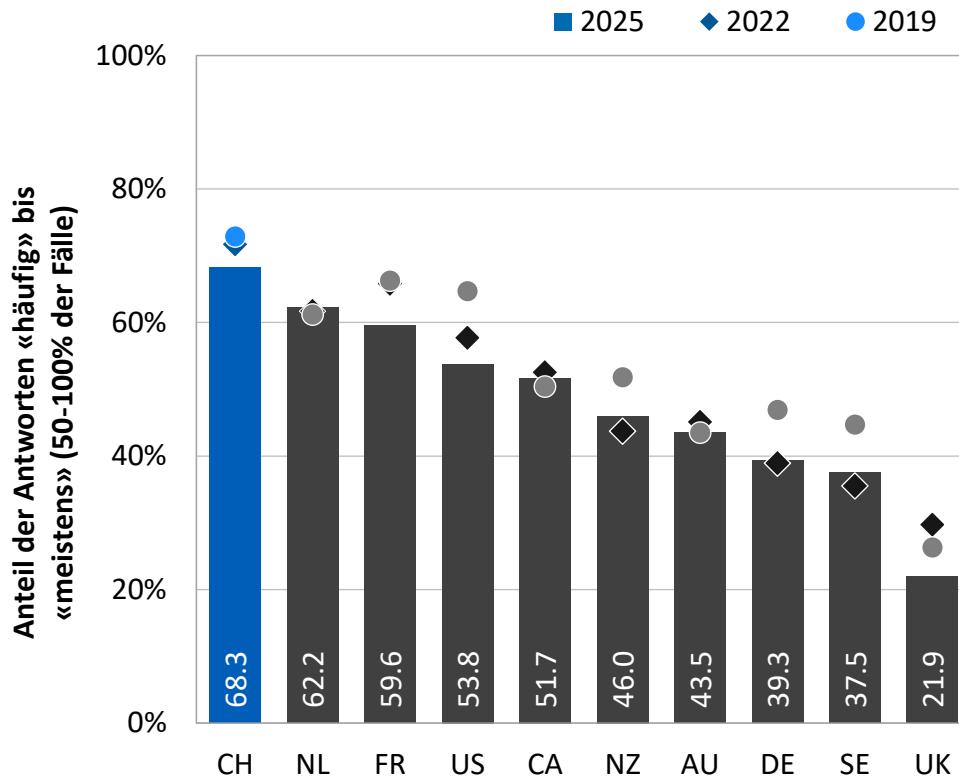


Erhält die Informationen über Änderungen, die bei den Medikamenten oder bei der Behandlung der Patientin oder des Patienten gemacht wurden

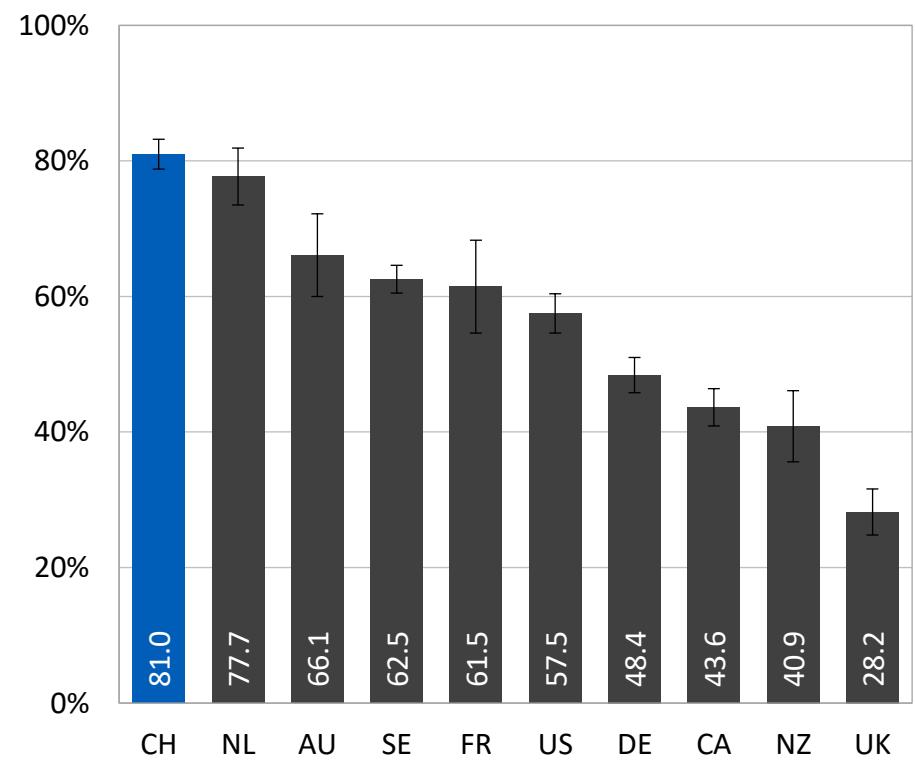


Koordination mit Spezialärztinnen und Spezialärzten, internationaler Vergleich

Erhält innerhalb einer Arbeitswoche einen Bericht mit den Resultaten der Spezialistin oder des Spezialisten

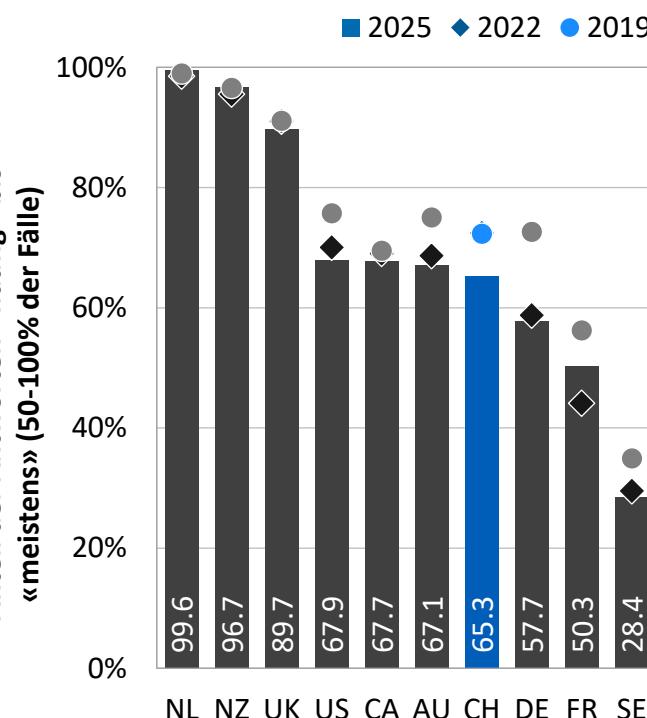


Die Nachsorge wird nach der Überweisung durch den Spezialisten rechtzeitig organisiert

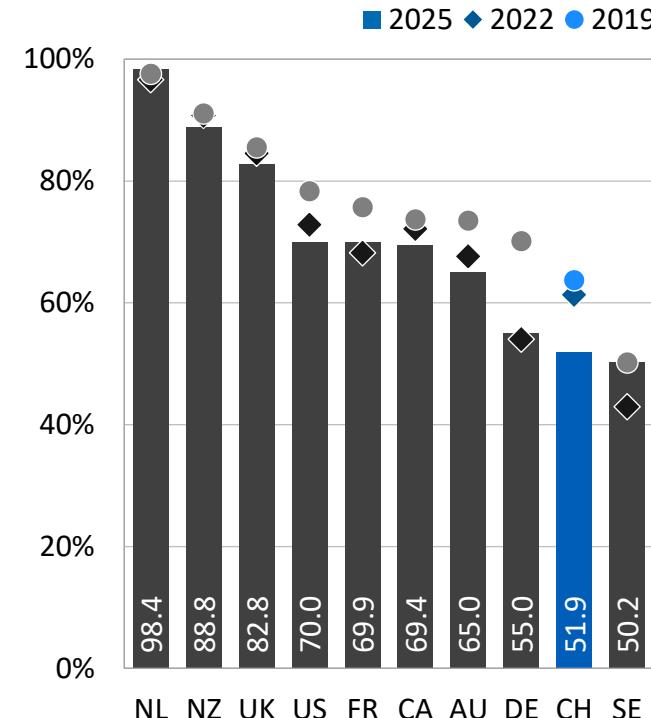


Koordination mit Spitätern und Kommunikationsmittel bei Spitalaustritt, internationaler Vergleich

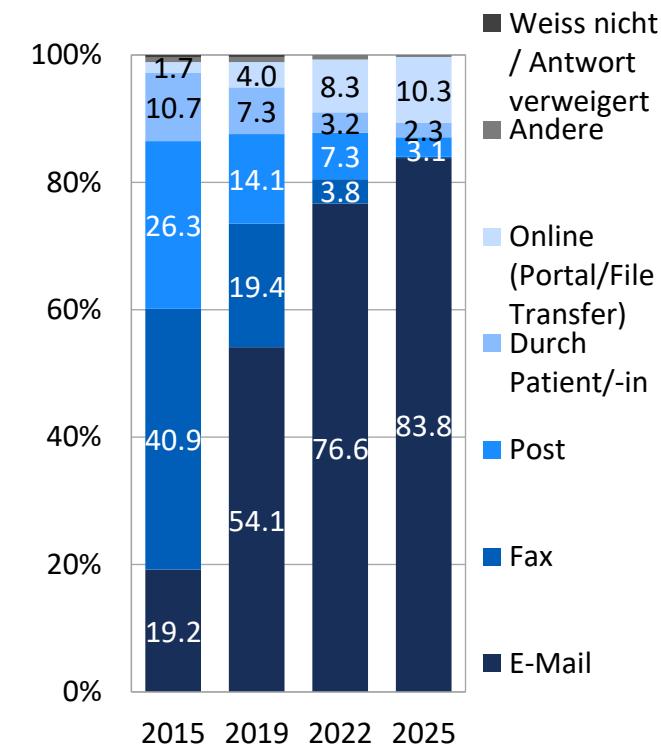
Benachrichtigung zu Besuch in Notaufnahme der Patientinnen und Patienten



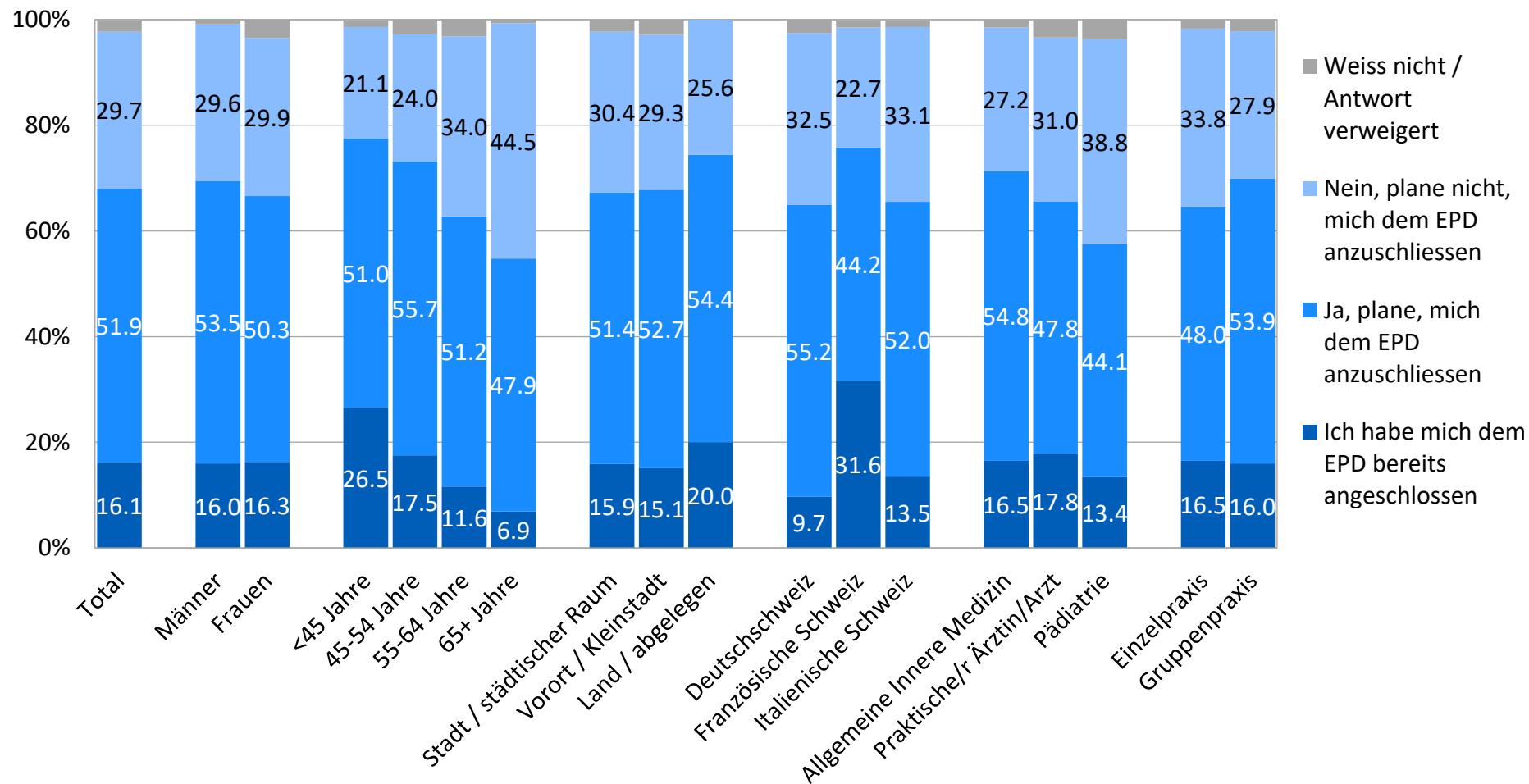
Benachrichtigung zu Spitalaufenthalt der Patientinnen und Patienten



In welcher Form erhält die Hausarztpraxis die Informationen bei Spitaleintritt ihrer Patientinnen und Patienten?

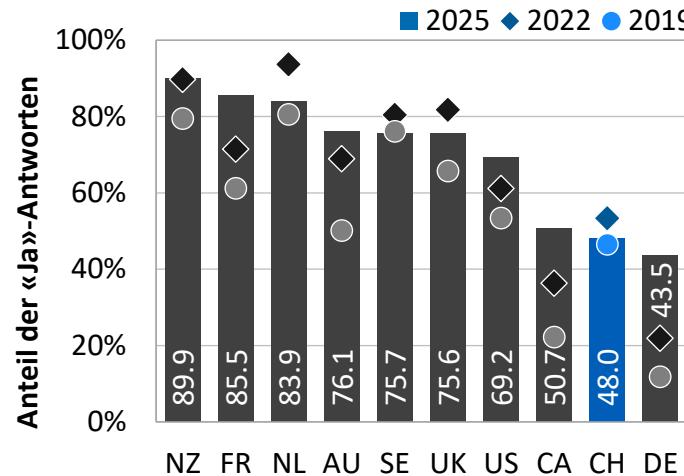


Einstellung gegenüber einem Anschluss an das EPD, Schweiz

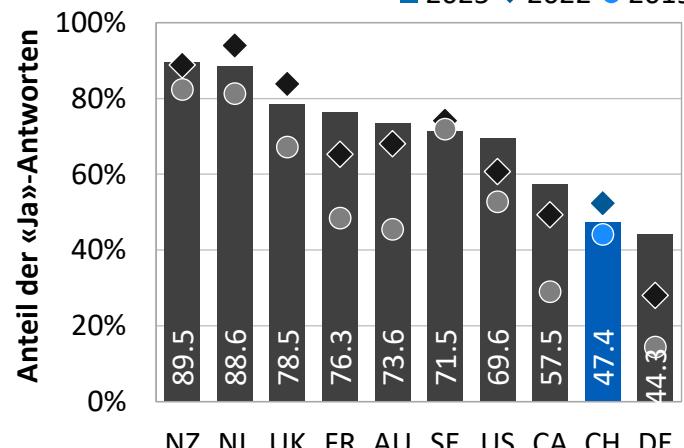


Elektronischer Austausch mit Ärztinnen und Ärzten ausserhalb der Praxis, internationaler Vergleich

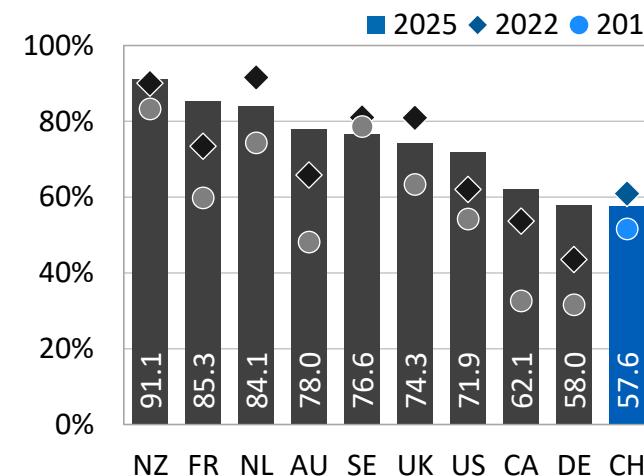
Krankheitsbilder von Patientinnen und Patienten



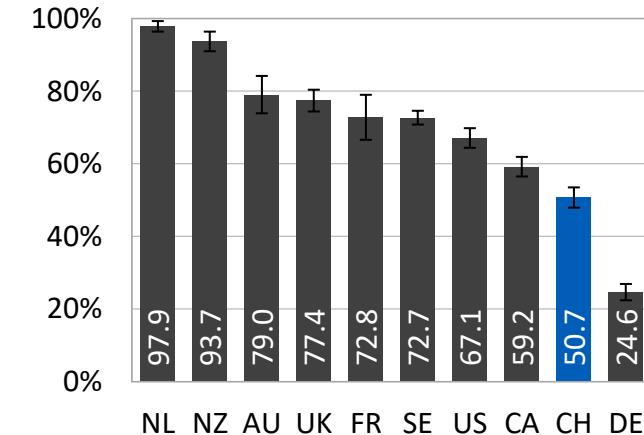
Liste der Medikamente der Patientinnen und Patienten



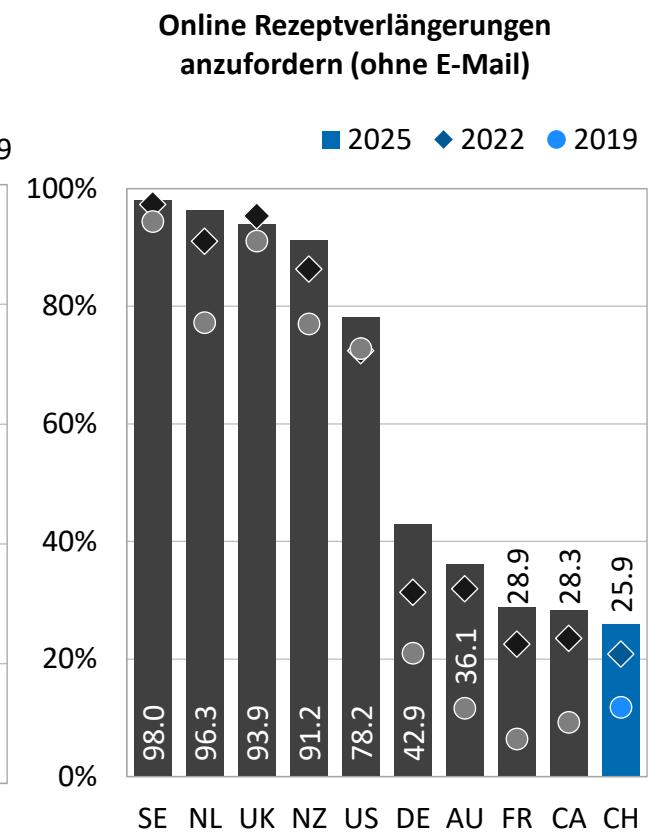
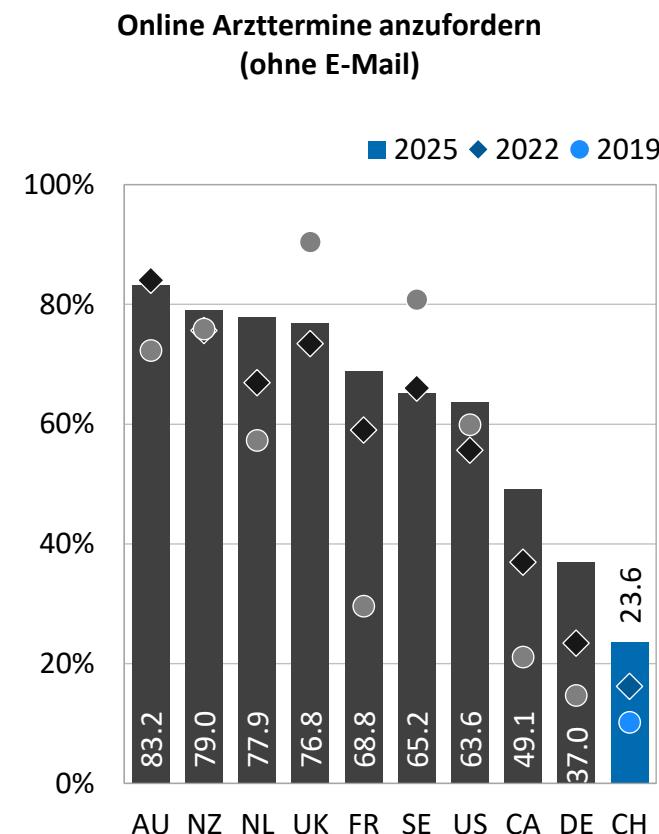
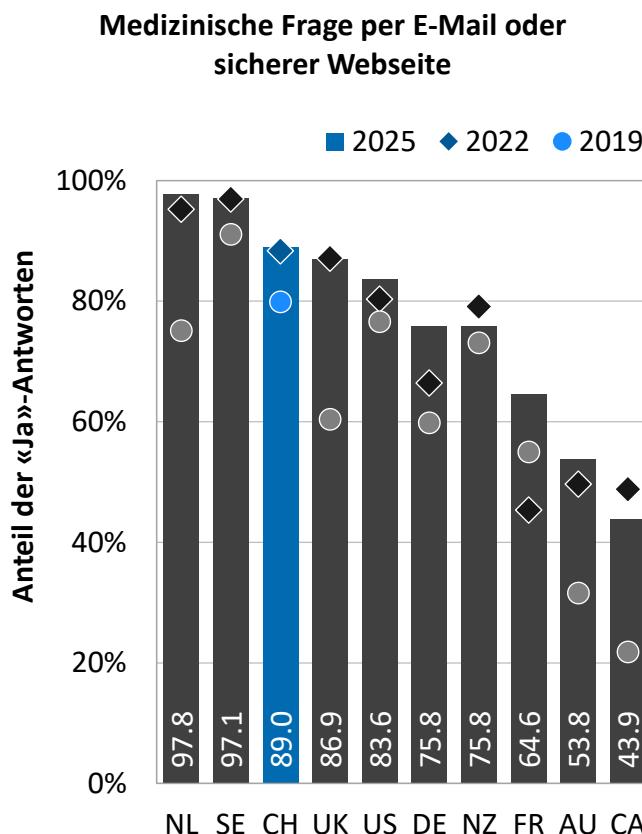
Labordaten und andere diagnostische Tests



Überweisungen zur Behandlung durch Spezialistinnen und Spezialisten

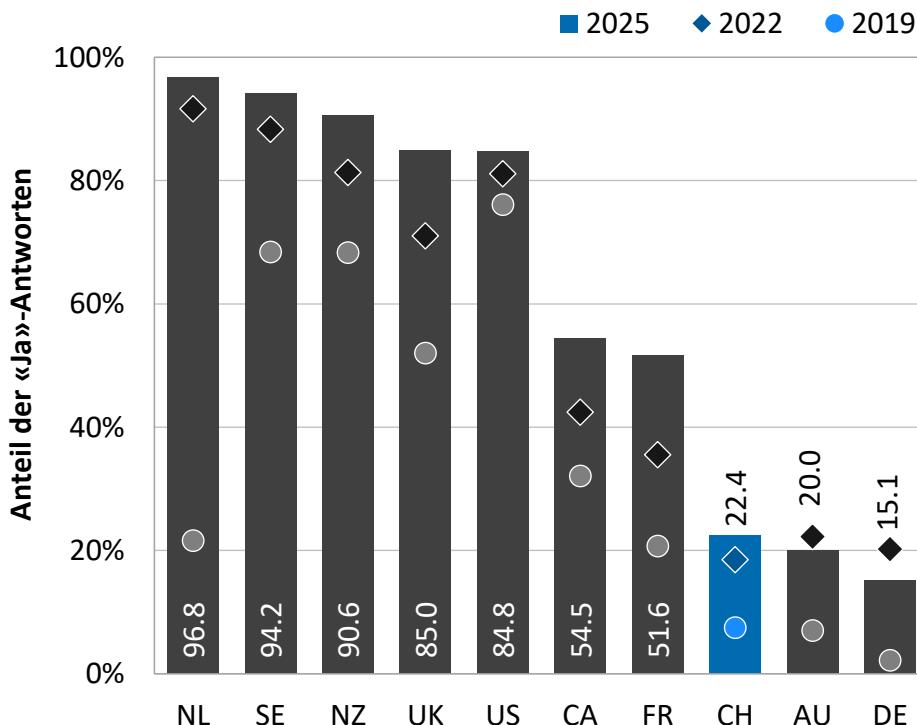


Patientinnen und Patienten können folgende eHealth-Angebote nutzen, internationaler Vergleich

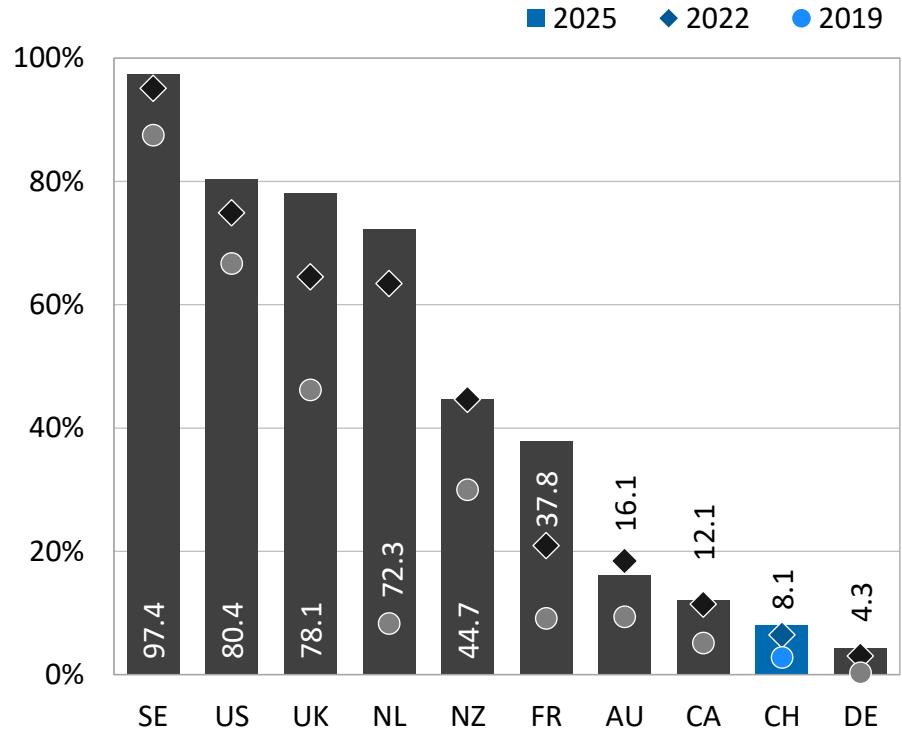


Patientinnen und Patienten können folgende eHealth-Angebote nutzen, internationaler Vergleich

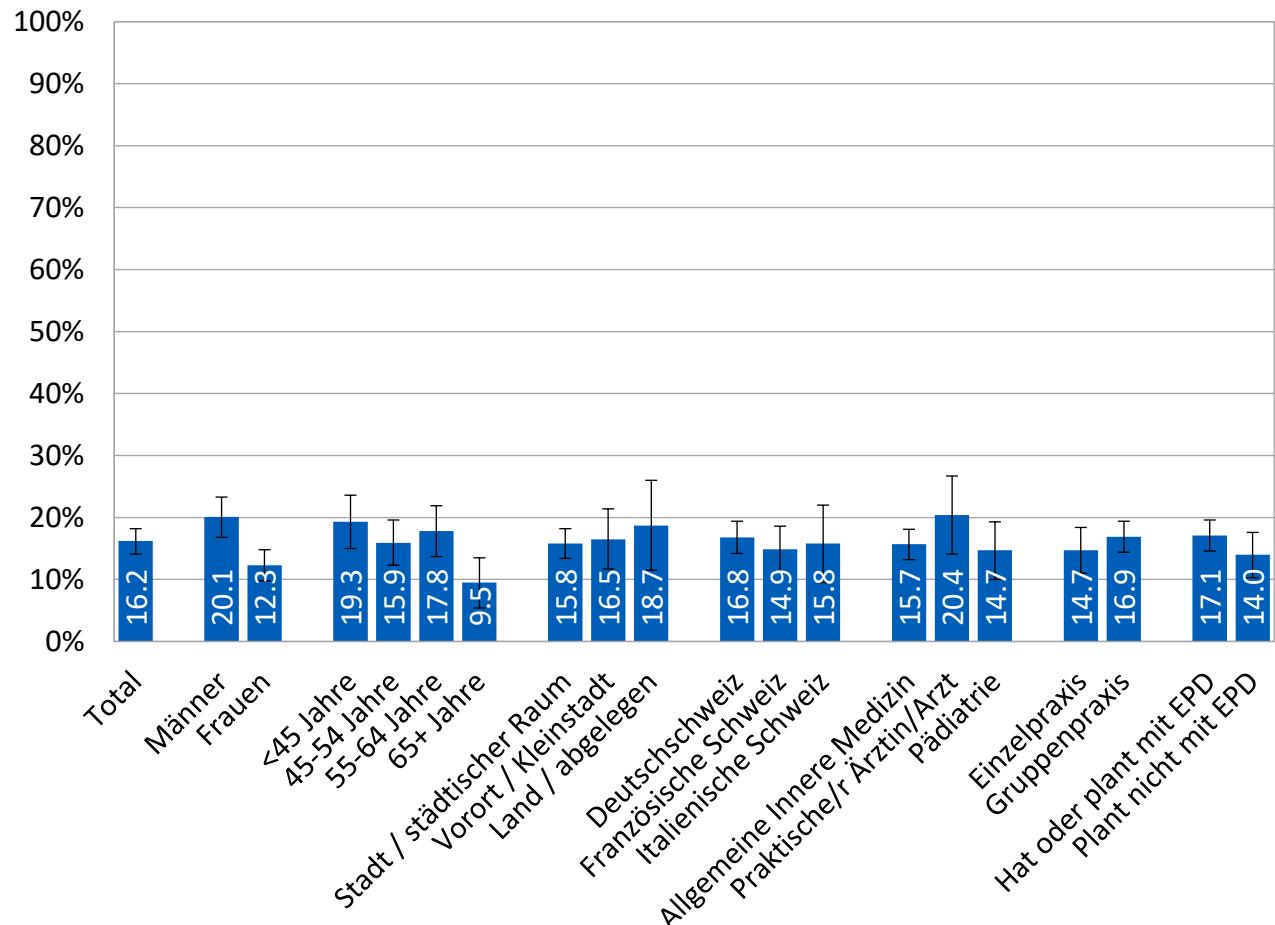
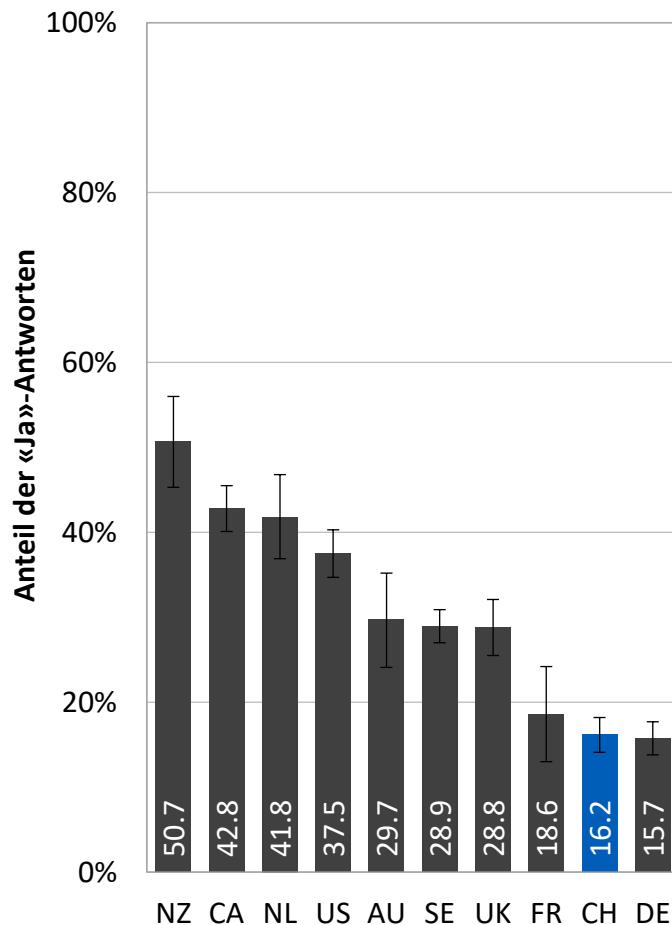
Testresultate online einsehen



Zusammenfassungen der Arztbesuche online einsehen

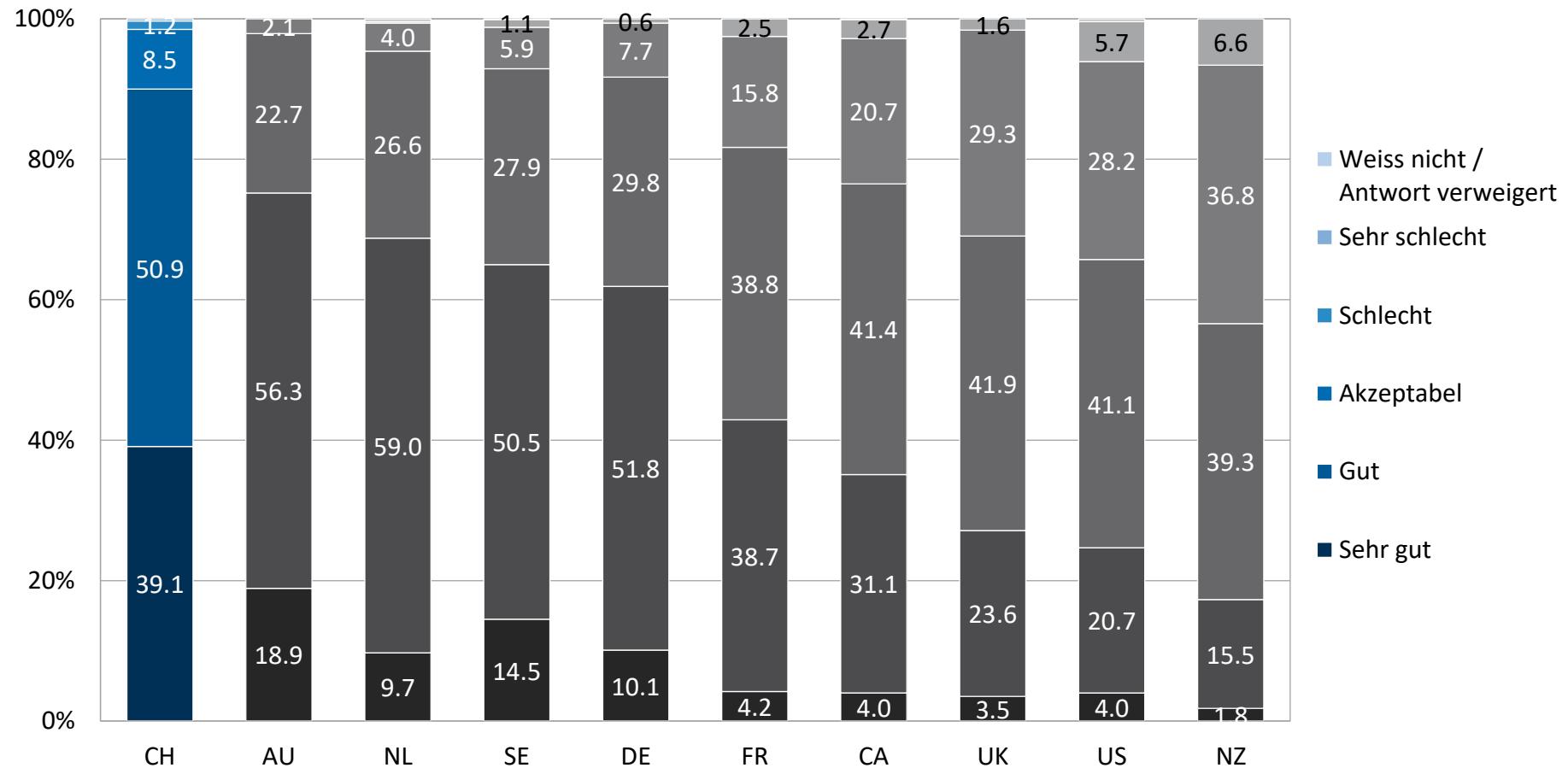


Nutzung von KI, internationaler Vergleich und Schweiz

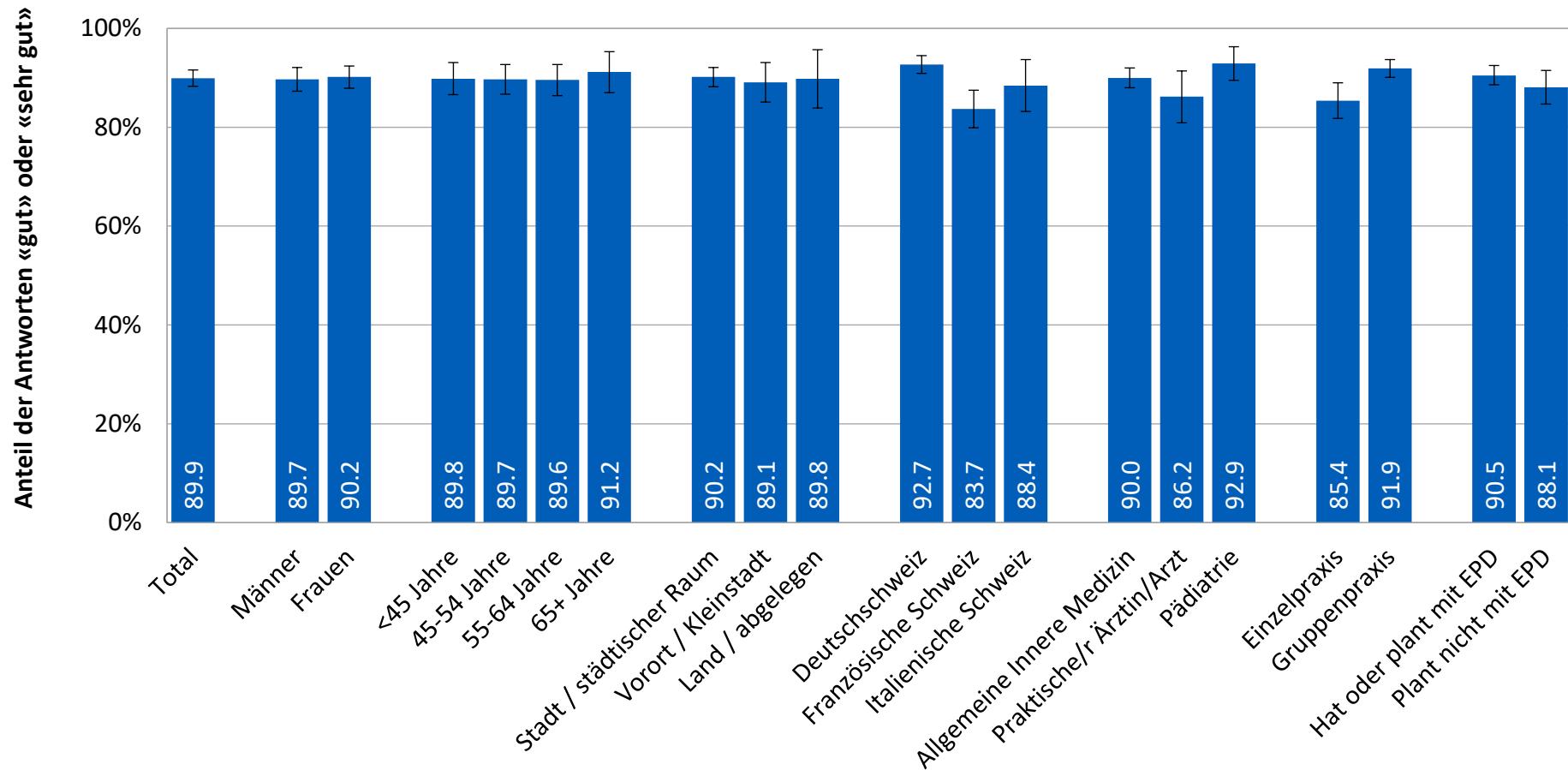


- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

Beurteilung der Leistung des Gesundheitssystems, internationaler Vergleich

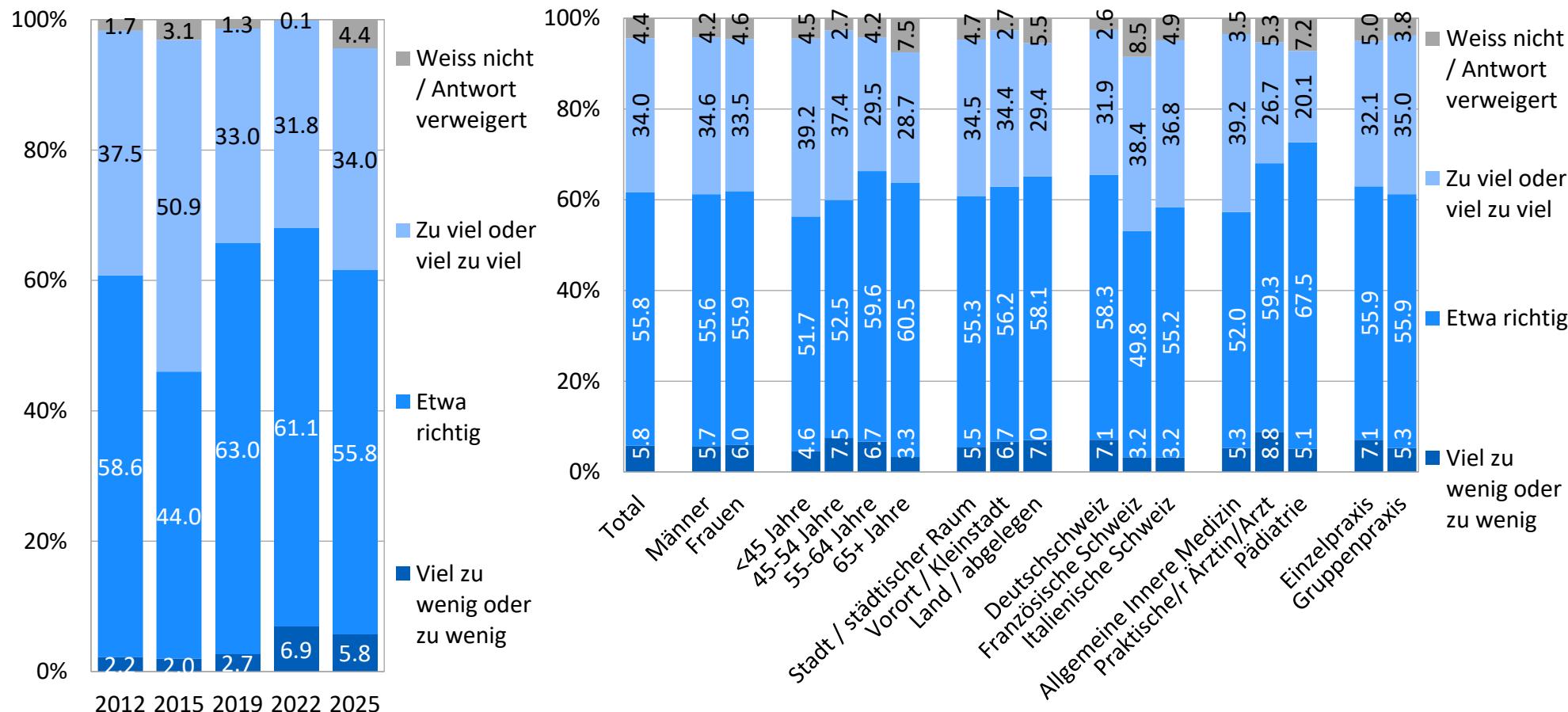


Beurteilung der Leistung des Gesundheitssystems, Schweiz



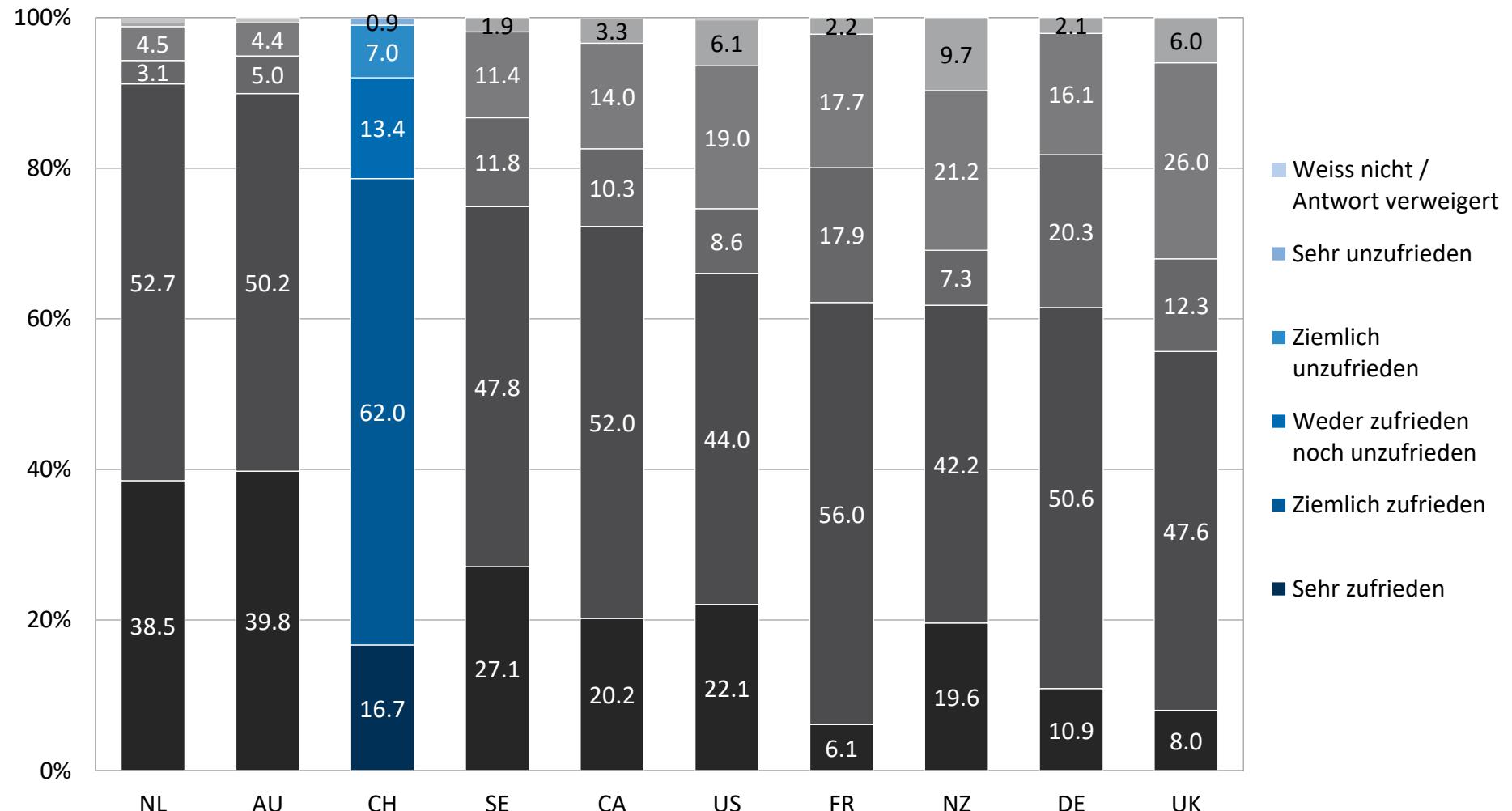
IHP12/15/19/22/25: Grundversorger/-innen ($n_{12} = 1025$, $n_{15} = 1065$, $n_{19} = 1095$, $n_{22} = 1114$, $n_{25} = 1313$)

Umfang der medizinischen Versorgung, Schweiz

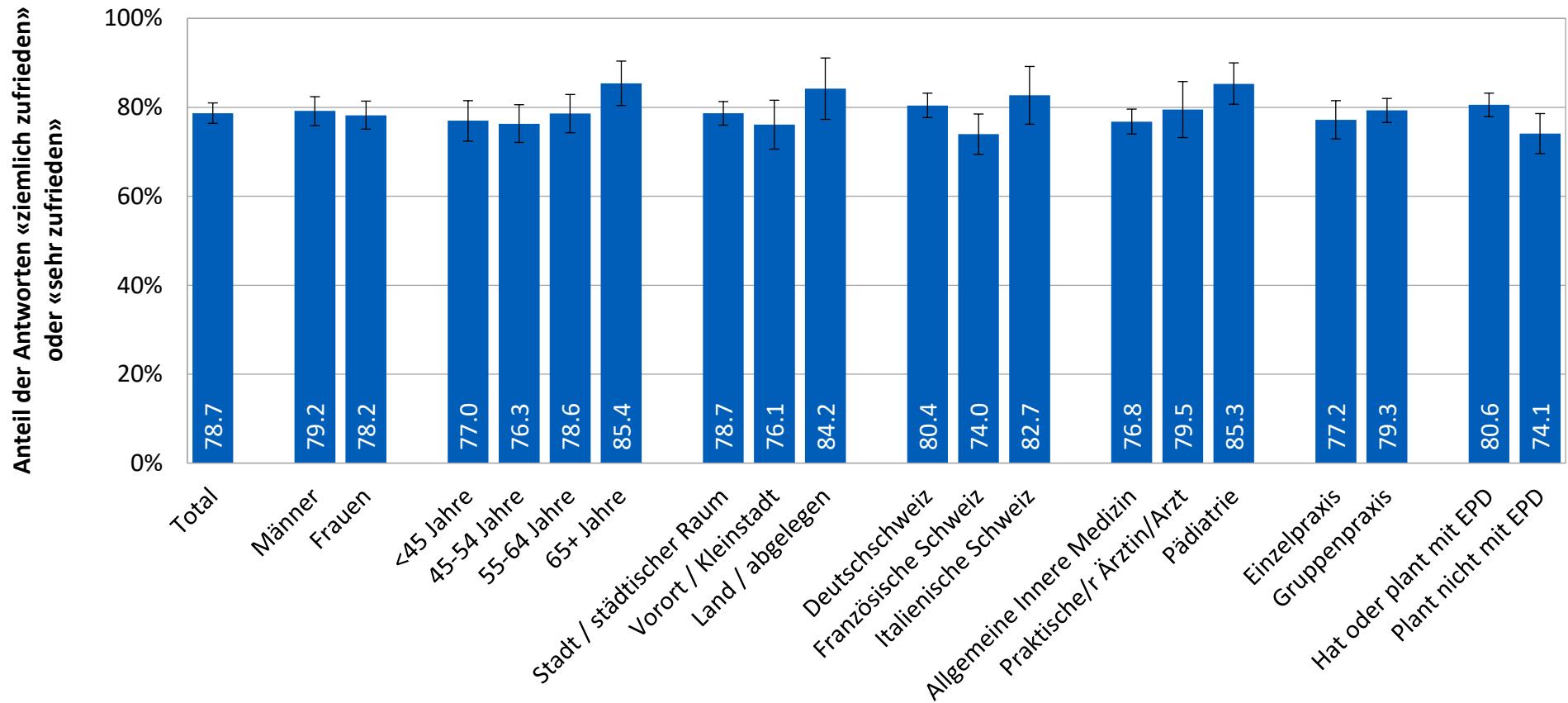


- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

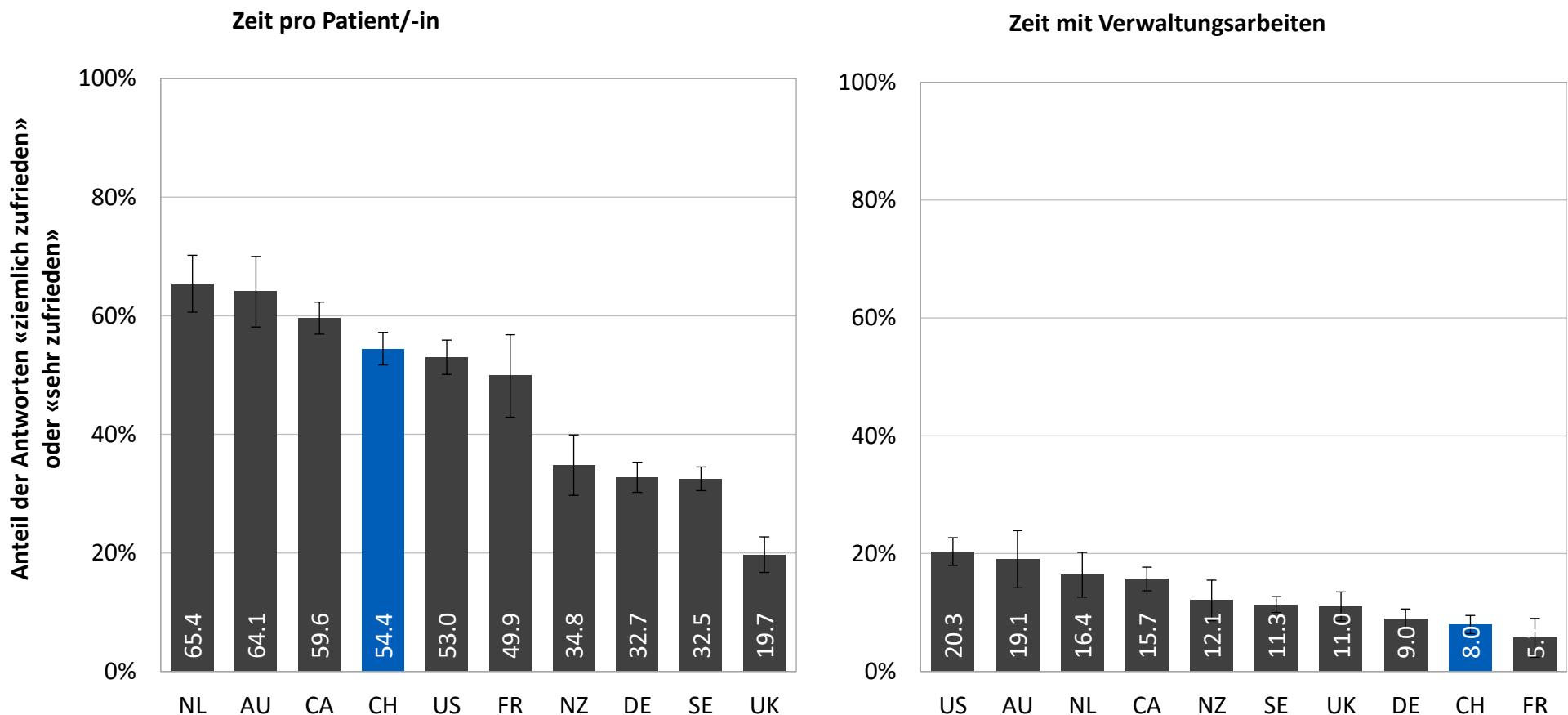
Zufriedenheit mit der ärztlichen Tätigkeit, internationaler Vergleich



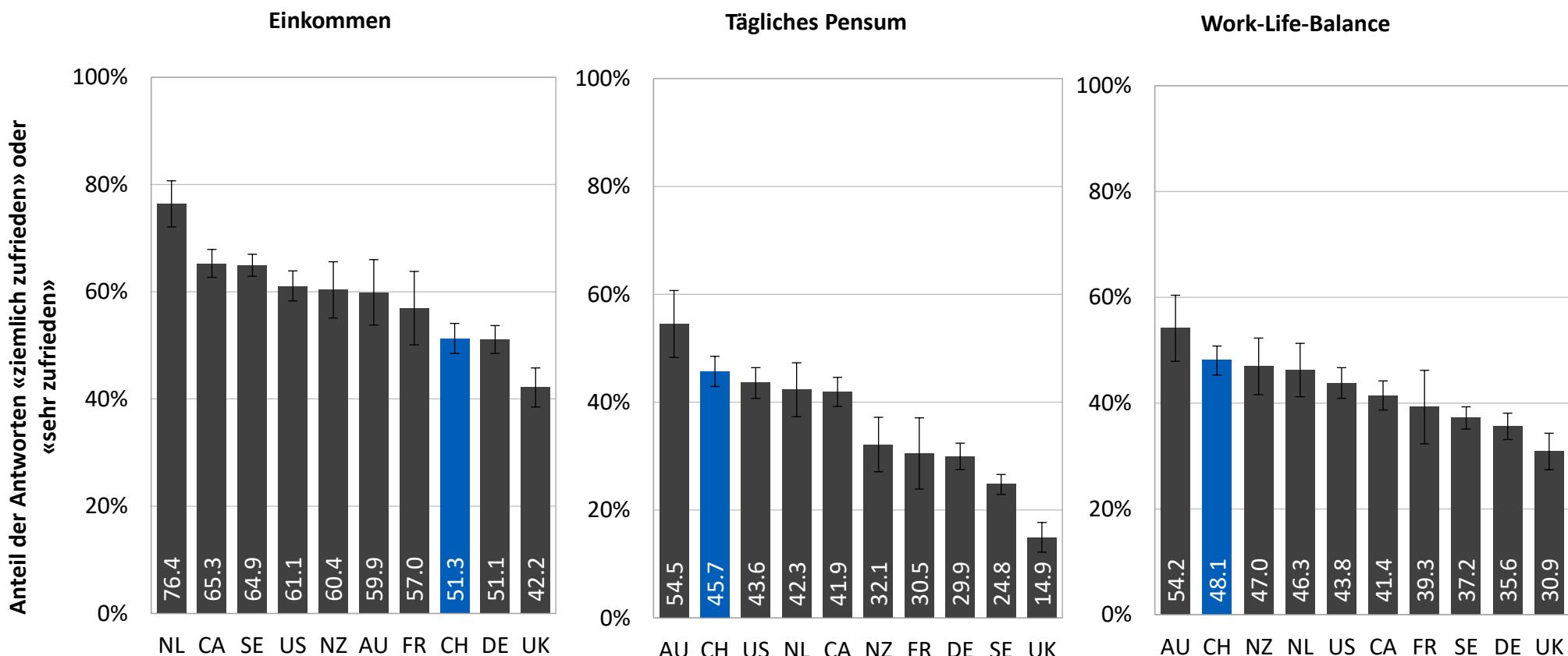
Zufriedenheit mit der ärztlichen Tätigkeit, Schweiz



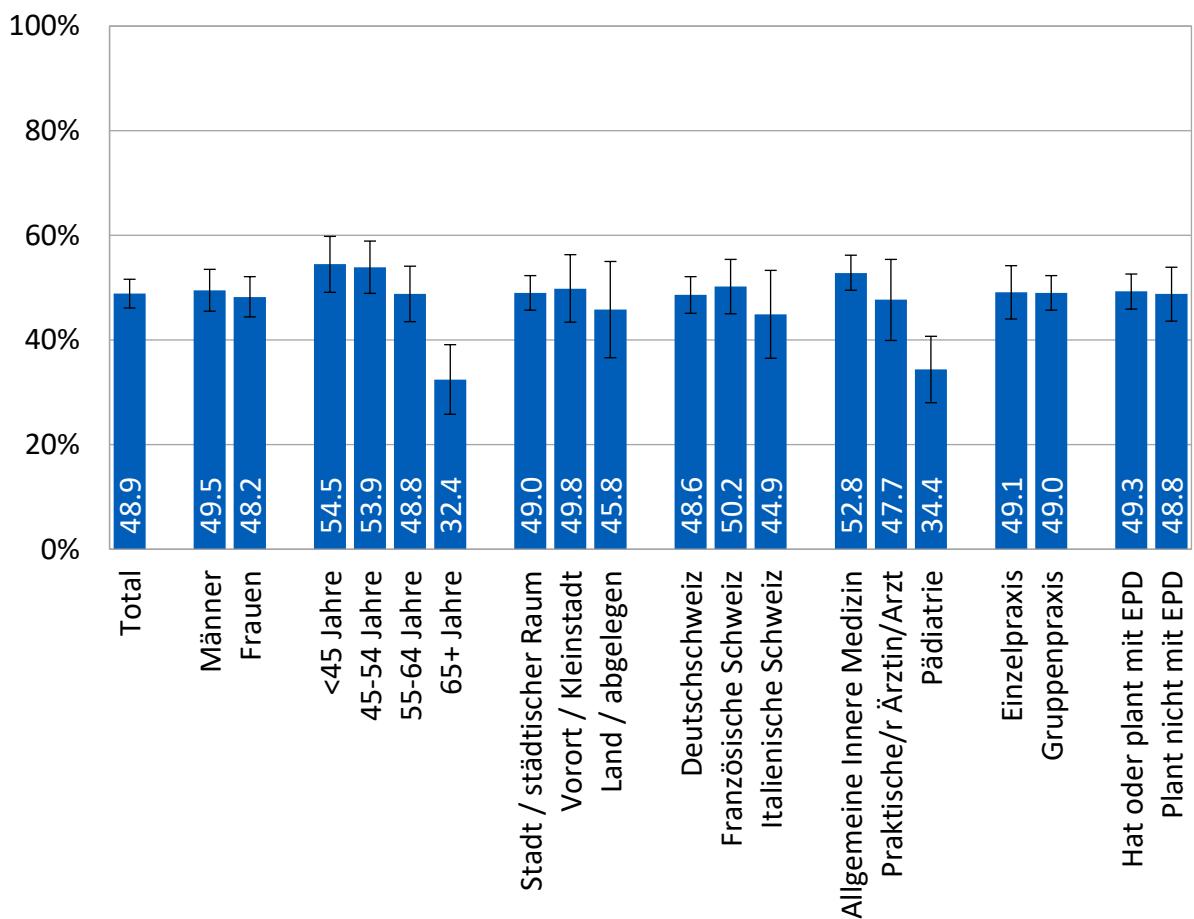
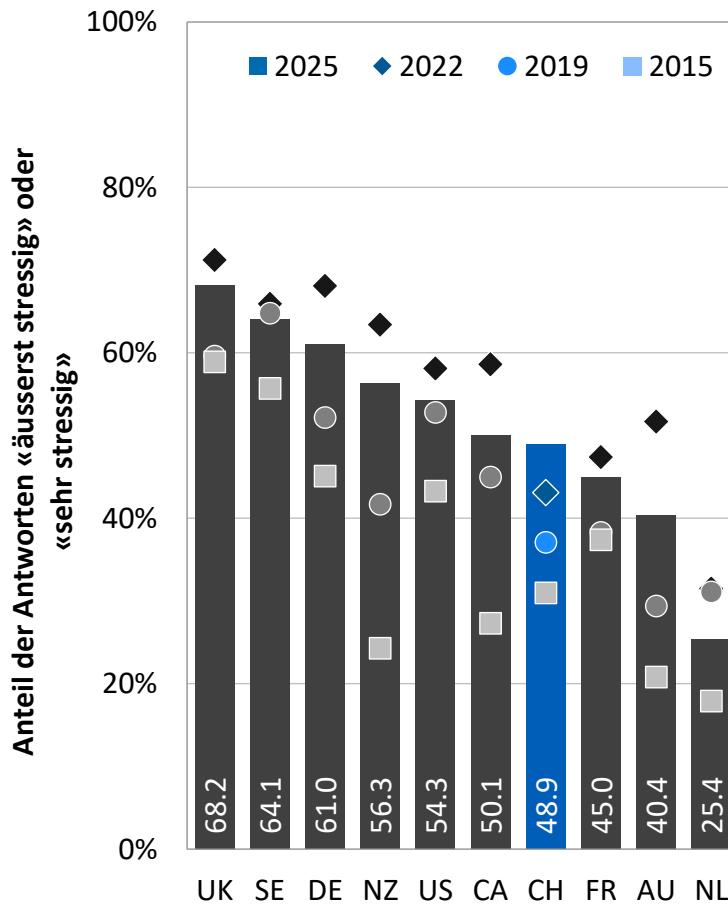
Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der ärztlichen Tätigkeit, internationaler Vergleich



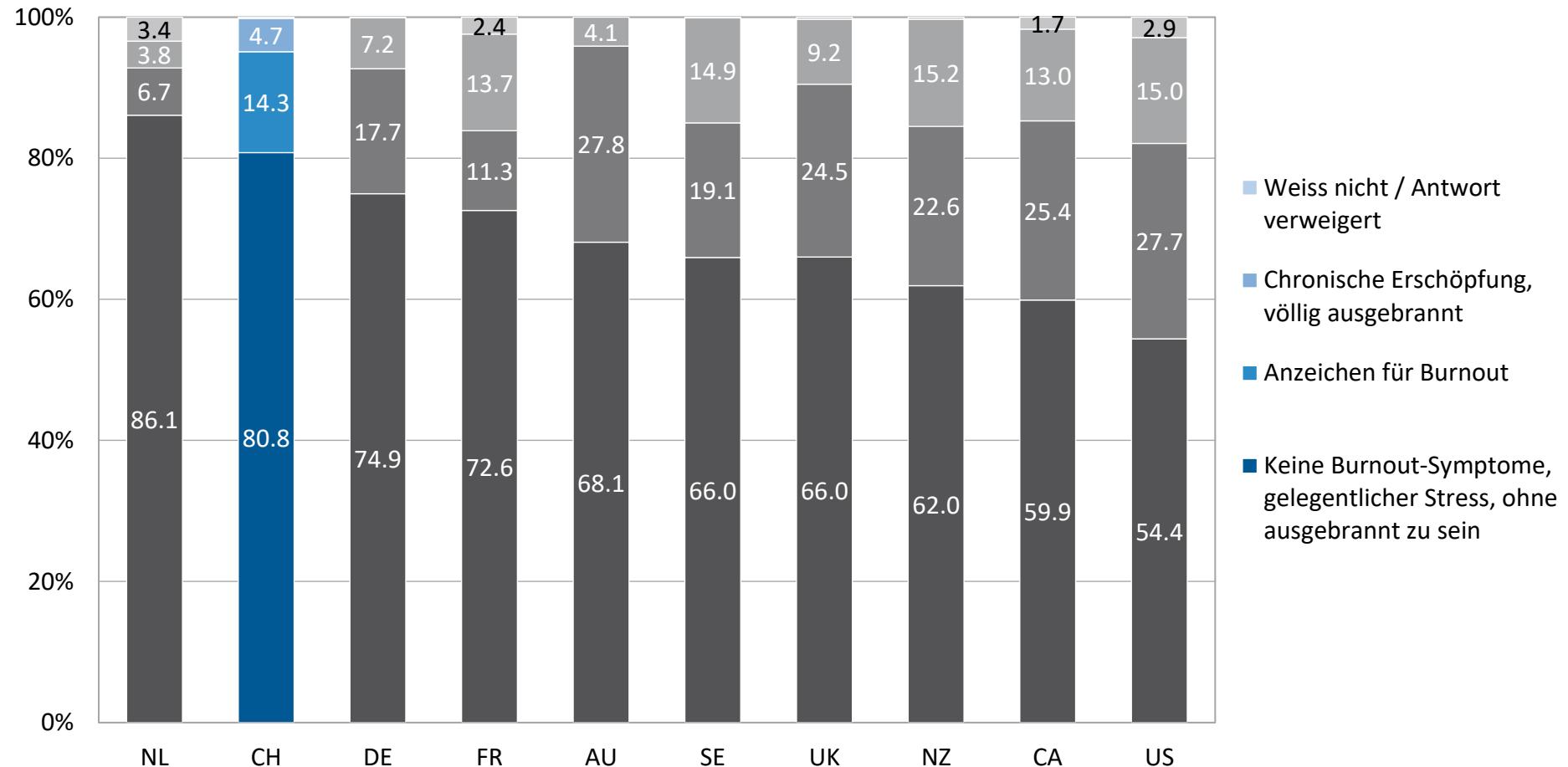
Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der ärztlichen Tätigkeit, internationaler Vergleich



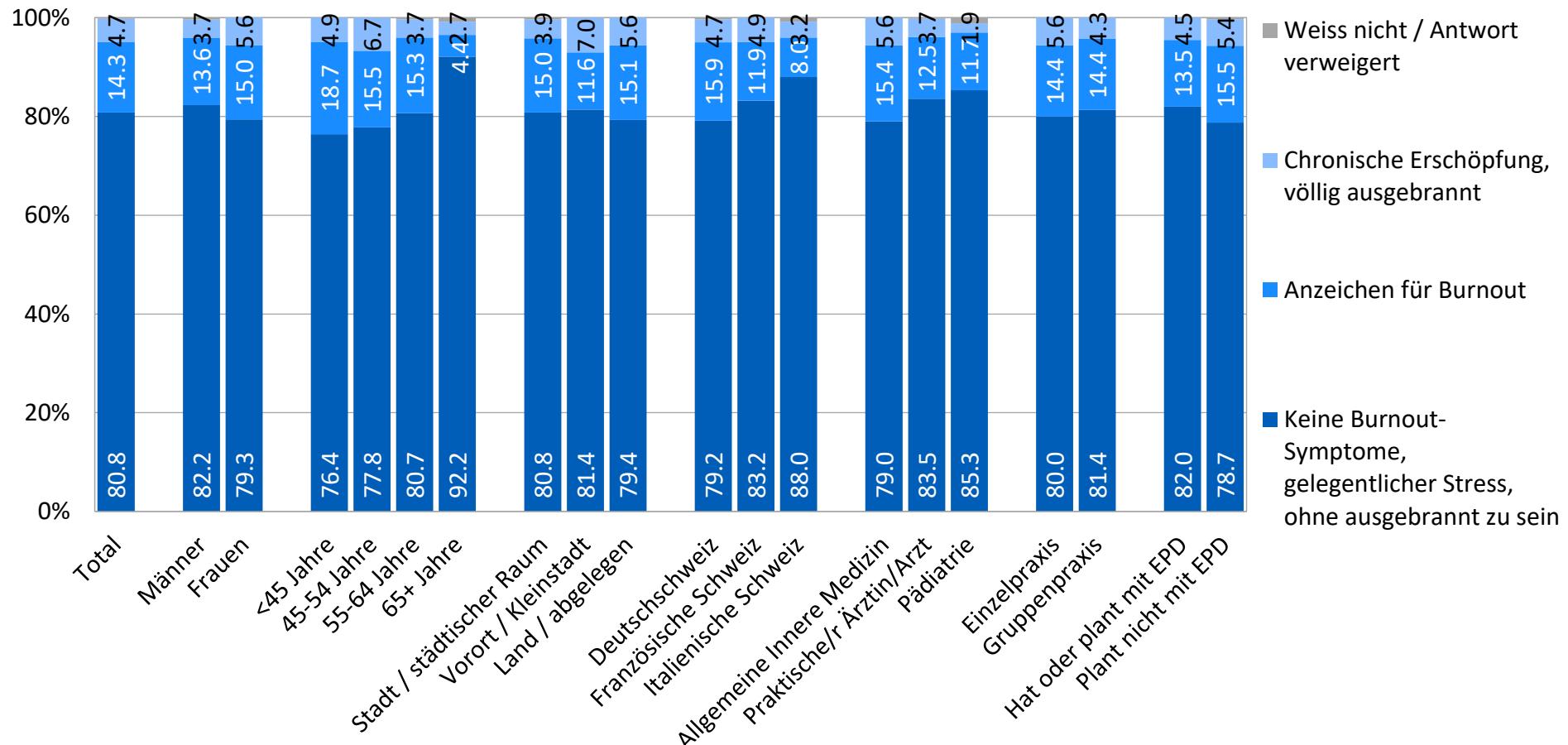
Wahrgenommener Stress bei der Arbeitstätigkeit, internationaler Vergleich und Schweiz



Verteilung der Ärztinnen und Ärzte nach (subjektiv wahrgenommenem) Burnout, internationaler Vergleich



Verteilung der Ärztinnen und Ärzte nach (subjektiv wahrgenommenem) Burnout, Schweiz



- I. Einführung und Methodik
- II. Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen
- III. Koordination, eHealth und KI
- IV. Bewertung des Gesundheitssystems
- V. Zufriedenheit und psychische Gesundheit
- VI. Fazit für die Schweiz

Merkmale der Ärztinnen und Ärzte sowie der Arztpraxen

- Die Geschlechterverteilung hat sich über die Jahre angeglichen (2012: 30% Ärztinnen, 2025: 50% Ärztinnen)
- Der hausärztliche Nachwuchs ist überwiegend weiblich, während in den höheren Altersklassen deutlich mehr Männer zu finden sind.
- Rund 40% der 60- bis 64-jährigen Ärztinnen und Ärzte plant, mit 65 Jahren in den Ruhestand zu gehen – nur rund ein Viertel der 60-Jährigen und Älteren hat eine Nachfolgeregelung für die Praxis gefunden.
- Der Anteil an Einzelpraxen nimmt seit 2012 kontinuierlich ab (2012: 57%, 2025: 30%).
- 2025 nehmen zwei Drittel der Praxen neue Patientinnen und Patienten auf, dieser Anteil ist kontinuierlich gesunken (2012: 86%).
- Bei 45% der Ärztinnen und Ärzte werden Praxisassistenzstellen angeboten.

Herausforderungen in der Behandlung der Patientinnen und Patienten

- Acht von zehn Ärztinnen und Ärzten in der Schweiz fühlen sich gut vorbereitet, Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen zu behandeln. Insbesondere Probleme im Zusammenhang mit Substanzkonsum stellen sie jedoch vor grössere Herausforderungen.
- Während der Zeitaufwand bei administrativen Tätigkeiten (bzgl. Versicherungen, Abrechnung) von drei Vierteln als grosses Problem zu Lasten anderer Tätigkeiten angesehen wird, ist dies bei der Koordination von Überweisungen an Spezialistinnen und Spezialisten in nur etwa einem Viertel der Fall.

Koordination und eHealth in der Schweiz

- Die Koordination zwischen den Hausarztpraxen und den Spezialistinnen und Spezialisten funktioniert gut.
- Seit 2022 haben die Rückmeldungen zu den Behandlungen in der Notaufnahme oder im Spital an die Hausarztpraxis in der Schweiz abgenommen.
- Der Informationsaustausch zwischen Spital und Hausarztpraxis findet nun fast ausschliesslich digital (per E-Mail oder über eine Web-Plattform) statt.
- Weniger als ein Fünftel der Ärztinnen und Ärzte in der Schweizer Grundversorgung sind bereits an das elektronische Patientendossier (EPD) angeschlossen, jedoch plant rund die Hälfte einen Anschluss.
- Abgesehen von der E-Mail-Kommunikation ist das eHealth-Angebot für Patientinnen und Patienten in der Schweiz vergleichsweise sehr begrenzt.

Bewertung des Gesundheitssystems in der Schweiz

- Neun von zehn Ärztinnen und Ärzten bewerten die Gesamtleistung des Schweizer Gesundheitssystems als sehr gut oder gut – die beste Bewertung im internationalen Vergleich.
- Rund ein Drittel empfindet den Umfang der medizinischen Versorgung als zu viel bis viel zu viel, etwa 6% Prozent empfinden diesen als zu wenig bis viel zu wenig.
- Mit ihrer ärztlichen Tätigkeit sind fast acht von zehn Ärztinnen und Ärzten in der Schweiz ziemlich bis sehr zufrieden, mit ihrem Arbeitspensum und ihrer Work-Life-Balance hingegen weniger als die Hälfte.
- Die Ärztinnen und Ärzte stehen der Zeit, die sie mit Verwaltungsarbeiten verbringen, am kritischsten gegenüber.

Zufriedenheit und psychische Gesundheit in der Schweiz

- Während sich 2015 noch drei von zehn Ärztinnen und Ärzten in der Schweizer Grundversorgung als äusserst gestresst oder sehr gestresst bezeichneten, sind es 2025 bereits fünf von zehn.
- Auch wenn Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz vergleichsweise selten emotionalen Stress in Form von Angst, grosser Traurigkeit, Wut oder Hoffnungslosigkeit erleben, ist rund ein Drittel von ihnen betroffen.
- Zwar ist das subjektive Burnout-Niveau in der Schweiz weniger problematisch als in anderen Ländern, dennoch schätzt fast ein Fünftel der Ärztinnen und Ärzte sich selbst als gefährdet oder betroffen ein.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**